

TCBW MAGAZIN

DAS TENNIS MAGAZIN
AUS BAD SODEN

75 JAHRE TENNIS IN BAD SODEN

Wie alles begann

— Fernsehen beim TCBW

hessenschau berichtet vom Löwenkidscup

32 Mannschaften

Portraits und Fotos

NEUES FLUTLICHT UND ZUWEG ZUM CLUBHEIM





75 Jahre TCBW

Große Feier am 22. Juni 2024

Inhalt

05

Editorial

06

75 Jahre TCBW

27

Social Media Update

28

Neuerungen 2024

31

Mannschaften 2024

45

TCBW in der Presse

46

Pfingstcup 2024

50

Neue Tennisschule

52

Herrenmannschaft 2024

55

Just White Party Rückblick

59

Jubilare und längste Mitgliedschaften

60

Der Vorstand

61

Unsere Sponsoren





Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde des TC Blau-Weiß Bad Soden,

Was haben Grundgesetz, NATO, der Bund Deutscher Berufsboxer, VW, Ottmar Hitzfeld, Richard Gere, Bruce Springsteen und der TCBW gemeinsam? Diese ungleiche Gruppe eint der 75-jährige Geburtstag im Jahr 2024, den wir mit dieser Jubiläumsausgabe unseres TCBW-Magazins würdigen wollen.

Wir haben uns auf eine kleine Zeitreise begeben, um einige Ereignisse der bewegten Geschichte des Vereins wieder aufleben zu lassen. Bei der Recherche stellt sich heraus, dass man schon vor 128 Jahren Tennis in Bad Soden gespielt hat. Der erste Sandplatz wurde vor 97 Jahren errichtet und am Sauerborn spielen wir seit 53 Jahren, in der eigenen Traglufthalle aber erst seit 5 Jahren. Die Analyse der Vergangenheit lässt mich mitunter häufiger schmunzeln: Von Ungetümen von Holzschlägern ist die Rede, Curling auf Tennisplätzen, aparten Farbtupfern im Clubheim oder einer "männerfeindlichen" Mitglieder-versammlung. Auch Kuriositäten sind dabei wie ein Darlehensvertrag mit einem Getränkelieferanten. Einige Themen haben darüber hinaus einen gewissen Abocharakter, tauchen sie doch alle Jahre erneut auf. So war Parken schon in den 70er-Jahren ein Problem, die Fusion mit dem Altenhainer Tennisclub stand mehr als einmal auf der Agenda und das Thema Traglufthalle beschäftigt den Verein seit langem.

In der Numerologie steht die 7 für Glück und die 5 für Aufbruch. Wir haben uns in den letzten Jahren größte Mühe gegeben, diese Aufbruchstimmung mit Taten zu unterlegen. Die beiden Traglufthallen, die renovierten Umkleiden, der neue Weg zum Clubheim oder das Flutlicht sind nur einige Beispiele. Gleichzeitig wollen wir es damit nicht bewenden lassen und sparen eifrig für die nächsten Projekte. Die Grundüberholung der Plätze 1-4, die Renovierung von Platz 11 oder der teilweise Umstieg auf neue, sandplatzähnliche Ganzjahresbeläge oder Rebound Ace sind ebenso weiter auf unserer Agenda wie die Errichtung neuer Außenplätze. Zur Finanzierung dieser Vor-

haben kommen eventuell Modelle in Betracht, die der Verein schon mehrfach geprüft hat. Beim geplanten Hallenbau im Jahr 2011 haben sich nur 10 Mitglieder zum Erwerb eines "Bausteins" bereiterklärt. Wünschenswert wäre eine höhere Beteiligung, wenn wir im Vorstand derartige Modelle wieder aufleben lassen wollen.

Gespannt bin ich auf die Zusammenarbeit mit unserer neuen Tennisschule unter der Leitung von A-Trainer Tom Dennhardt. Die ersten Wochen waren sehr verheißungsvoll. Weiter so!

Im Namen der Vereinsleitung möchte ich mich überdies bei allen Helfern und Unterstützern bedanken, die diesen Verein ausmachen! Exemplarisch seien an dieser Stelle die Organisatoren des Pfingstcups genannt. Hessens größtes Turnier in der Altersklasse U8/9, das es bis in die hessenschau geschafft hat, organisiert man nicht im Vorbeigehen. Vielen Dank!

Froh bin ich über die Nachbesetzung der Sportwart- und Jugendwartposition im Vorstand. Die Zusammenarbeit mit etablierten und neuen Kräften im Vorstand macht großen Spaß und ist sehr konstruktiv. Gleichzeitig weise ich an dieser Stelle auf die vakante Schriftführerrolle hin, die wir gerne nachbesetzen wollen.

Wir waren uns im Vorstand erst nicht sicher, ob wir wirklich dieses Jahr Jubiläum haben. Die eingangs erwähnte Liste hilft uns vielleicht zum 100-jährigen, zumindest bei den Erstgenannten!

Uns allen wünsche ich eine schöne 75 Jahr-Feier, eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison und lade Sie/Euch herzlich ein, Zeit auf unserer schönen Sonnenterrasse mit vereinseigener Gastronomie zu verbringen!

Ihr/ Euer

Volker Ruhl
Präsident

75 Jahre TCBW

Was bisher geschah...

Lawn-Tennis-Platz bereits 1896

Tennisplatz am Kurhaus bei einem Besuch von Bürgermeister Gibert Just, ca. 1950



75 Jahre TCBW sind eine lange Zeit. Los ging es mit dem "Weißen Sport" allerdings weitaus früher in Bad Soden. Der erste Brunnenarzt Sodens, Dr. Otto Thilenius, ließ im Jahr 1896 im Kurpark nahe dem Paulinenschlößchen einen sogenannten „Lawn-Tennis-Platz“ anlegen. Thilenius war gleichzeitig Vorsitzender des Verschönerungsvereins.

1927 erster Sandplatz

1927 schließen sich dann Kur-, Ärzte- und Verschönerungsverein zusammen, „um an dem erfreulichen Aufschwung des Kurbetriebes in unserem Bad Soden tätigen Anteil zu nehmen“. Das war offensichtlich der Start für den Bau eines Sandplatzes neben dem Croquetplatz beim



Parkinhalatorium mit Tennisplatz

beim Paulinenschlöbchen. Fünf Ärzte sollen daran beteiligt gewesen sein, die „mit wahren Ungetümen von Holzschlägern den weißen Ball auf rotem Sand über das Netz beförderten“. Der ein oder andere mag sich bei dieser Beschreibung wiederum an die Neuzeit erinnern fühlen, wo eine neue Bewegung namens Paddel-Tennis ähnliche Schläger benötigt.

3 neue Plätze

1929/30 baute der Ärzteverein mit großzügiger Unterstützung der Stadt drei neue Plätze in der Paul-Reiss-Straße nahe dem damaligen Kurhaus. 16 000 Mark soll das Vorhaben gekostet haben. Zum Vergleich: Für diesen Betrag bekämen wir Stand heute einen halben Platz saniert.

Die Tennisabteilung Blau-Weiß wurde gegründet, und fortan

konnten 30 Tennisfreaks am Rande des Alten Kurparks ihrem Hobby frönen. Die Schläger dazu wurden derweil etwas filigraner und der Wettkampfgeist entwickelte sich bald. Clubmeisterschaften und Freundschaftsspiele standen auf dem Programm sowie Bäderturniere mit Kronberg und Bad Homburg. Und selbst etablierte Vereine wie SC 1880, Palmengarten Frankfurt und Höchst gaben dem jungen Verein die Ehre.

Ganz oben auf der Beliebtheitskala rangierten die Freundschaftsturniere mit Rödelheim. Über Tage konnten sich diese Wettkämpfe hinziehen, nicht wegen der langen Ballwechsel, sondern wegen der gelebten Gastfreundschaft. Die Herren Baumeister, Blechhans, Gorges, Hausotter und Potthast gehörten damals zur Mannschaft.

Clubheim



Curling im Winter

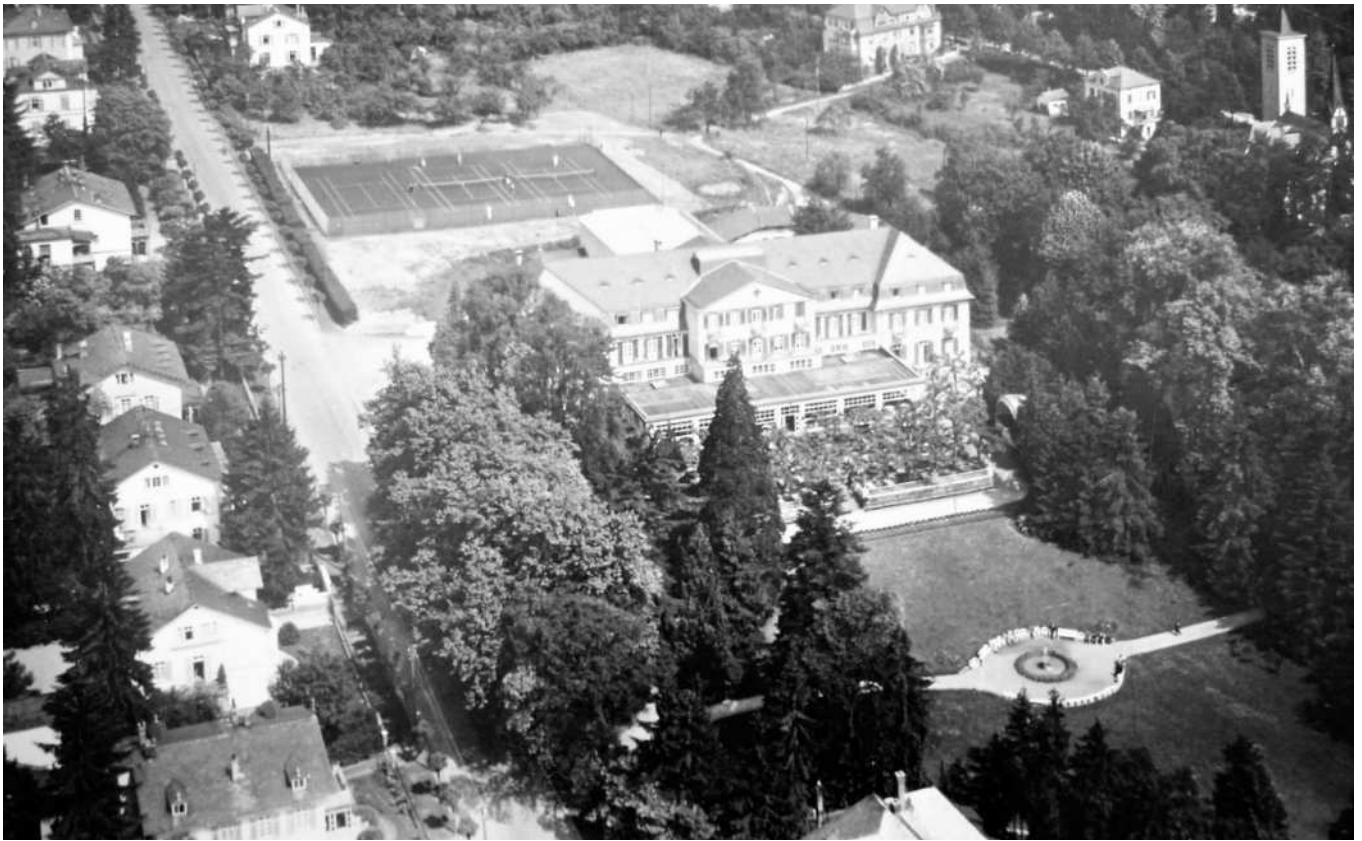
1932 bis 1934 konnte Dr. Kurt Baumeister jeweils die Clubturniere für sich entscheiden. Aber dabei beließ es der Sodener Badearzt nicht, denn auch im Winter wurden in Bad Soden Trendsportarten durchgeführt. Er erkämpfte sich im Winter den Titel eines Hessischen Curlingmeisters, denn im Winter wurden die Tennisplätze zum Curling und fürs Eislaufen hergerichtet. In dieser Zeit tauchten auch die späteren „Cracks“ Gustav Adolf Reiser und Hans Kilp auf – allerdings zunächst als Balljungen.

Gründung TCBW

1949 im März trafen sich 18 Mitglieder der Sportgemeinschaft (SG) im Hotel Adler und beschlossen, eine Tennisabteilung zu gründen. Die Besatzungsmächte erlaubten damals nur jeweils einen Sportverein am Ort. Die Gründung

selbst fand im Restaurant Weigand statt. Der Vorsitzende der SG, Herr Sommer, schlug den ersten Vorstand vor, der auch einstimmig gewählt wurde: Abteilungsleiterin wurde Mieze Jungeblodt, und Alexander Maas übernahm das Amt des Sportwarts. Dann hieß es, ran an die Arbeit. Herr Renneisen wurde als Platzwart engagiert und machte seinem Namen alle Ehre. Da Plätze und Zäune nach dem Krieg in einem desolaten Zustand waren, wußte man gar nicht, wo anfangen. „Unser Renneisen konnte nicht schnell genug alle Arbeit schaffen“, blickte Mieze Jungeblodt beim Clubabend im November 1949 zurück auf die vergangenen Monate. Und die Vorsitzende lobte die Jugend, „die half, wo es Not tat, mit großem Eifer“.

Bemerkenswert auch der Einsatz von Dr. Hamann, der im Auto Bleibänder aus Höchst holte und diese „auf den Knien mit



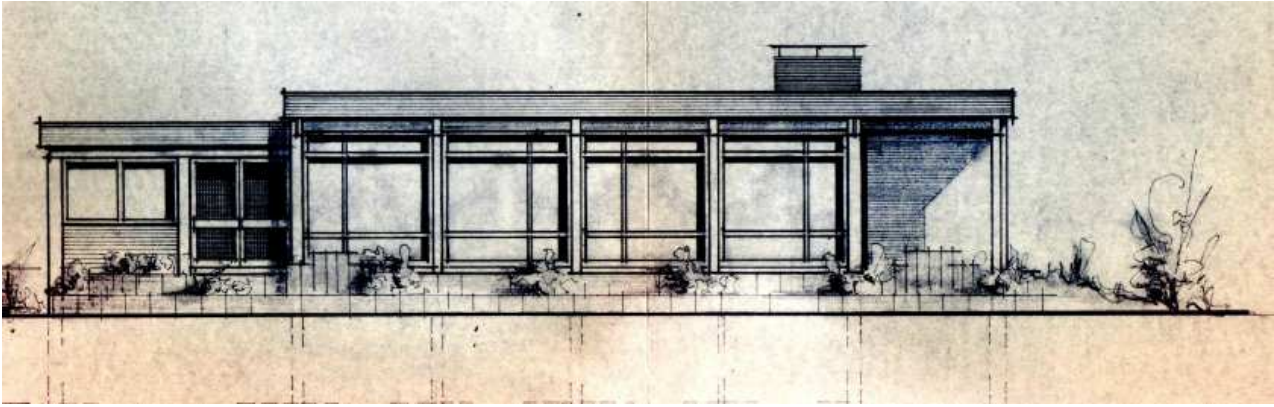
Zentimetermaß, Nägeln und Hammer, umgeben von der Jugend“, als Linien auflegte.

1. Sieg gegen Höchst

Im August wurde eine Tenniswerbewoche veranstaltet, und das erste Turnier spielten die Senioren gegen die Altherrenmannschaft von Hoechst – und gewannen. Bald aber setzte es die erste Niederlage, und zwar gegen die turniererfahrene Mannschaft von Oberursel. Die Sodener holten aber kurz darauf zum Gegenschlag aus und erspielten in „Orschel“ ein Ergebnis von 12 : 12.

Plätze am Sauerborn

Am 26. August 1971 berichtet die Bad Sodener Zeitung über die Fertigstellung der neuen Tennisplätze am Sauerborn nach einer Bauzeit von einem Vierteljahr. Der Bau eines Kongresshotels hatte zur Kündigung der Plätze am Alten Kurhaus geführt. Trotz langer Verhandlungen mit dem Magistrat der Stadt Bad Soden über Ersatzgelände konnte keine Lösung gefunden werden, so dass man den Dialog mit Neuenhain gesucht hatte. So fand dann der zwischenzeitlich heimatlos gewordene Verein eine neue Heimat. Die Gemeinde Neuenhain, die "nicht zu den gesündesten



Gemeinden gehöre", habe sich verpflichtet gefühlt zu helfen, zumal der TCBW mit einem wesentlichen Beitrag am Bau der Plätze beteiligt war. Architekt Hering übergab seinerzeit den symbolischen Schlüssel an Bürgermeister Müller, der ihn an den Präsidenten Alexander Maas weitergab.

142 Mitglieder

Der TCBW zählte zu dieser Zeit 92 Bad Sodener Mitglieder und 50 Mitglieder aus Neuenhain. Der Clubvorsitzende betonte in seiner Rede, dass Tennis als Volkssport gelte, den jedermann, ob arm oder reich, ausüben könne.

Neues Clubheim

1976 weihte der TCBW das neue Clubheim ein. Der Präsident Bernd D. Gratz sprach von einem wichtigen Meilenstein bei einem Empfang am Pfingstsonntag. Mit Hilfe von Bürgschaften aus Neuenhain und Bad Soden war der Verein auch bei diesem Projekt in Vorleistung gegangen. Eine erhoffte dreißigprozentige

Förderung des Landes blieb aus. Dementsprechend war man auf Sparsamkeit bedacht. Die in den Bau eingezogene Holzkonstruktion des Daches sparte eine zusätzliche Decke und sorgte für eine rustikale Atmosphäre. Gut passe dazu das Weiß der unverputzten Wände, sowie das kräftige Grün der Eingangstüre als "aparter Farbtupfer", wie die Bad Sodener Zeitung seinerzeit berichtet. Bei den Umkleidekabinen habe man versucht, mit geringstem Aufwand den besten Effekt zu erzielen.

Parken ein Problem

Neuenhains Gemeindevorstand hob hervor, dass Clubhaus und Anlage nicht nur ein Schmuckstück für den Verein seien, sondern eine Bereicherung für die ganze Gemeinde. Nur die Parkplatz-situation mache noch etwas Sorgen. Dahingehend hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert mag man nun denken.

Der Landestennisbundvorsitzende Enke animierte bei der Zeremonie die Kommune mehr für den

Traglufthalle?

2009 wurden unter Präsident Dr. Jürgen Bommer Pläne zur Errichtung einer Traglufthalle diskutiert, da die Halle in Unterliederbach für das Jugend-Wintertraining ab 2010 nicht mehr zur Verfügung stand. Eine Umsetzung sei aber nur unter Mitwirkung der Stadt Bad Soden möglich, da der Verein keine Sicherheiten zur Kreditaufnahme besitze. Schlussendlich hat man auch eine Bürgschaft bei der Stadt erhalten zum seinerzeit üblichen Zinssatz von 4%. Erfahrungsberichte zum Spielen in einer Traglufthalle in Seulberg liegen von den Herren 65 in Person des langjährigen Kassenwarts Jürgen Biallas vor. Er sprach von "überraschender Wärme, hoher Luftfeuchtigkeit und guter Platzausleuchtung". Gleichzeitig betonte er die Einschränkungen für "uns Alte" bei Lobs. Summa summarum waren alle sehr zufrieden und einig, dass "eine solche Halle auch eine gute Sache für unseren Club wäre". 2011 nahm der Vorstand dann Abstand von der Errichtung einer Traglufthalle. Ursächlich waren gestiegene Energiekosten sowie die geringe Bereitschaft der Mitglieder, die Finanzierung zu unterstützen. An der "Bausteinaktion" wollten sich nur 10 Mitglieder beteiligen. Zudem konnte man einen weiteren Platz in

der Halle in Steinbach anmieten.

Wisst ihr noch?

TC BLAU-WEISS Damen 30 II weiter auf Aufstiegskurs

Nach vorangegangenen hohen Siegen gegen Ober-Eschbach, Idstein II und Sportwelt Rosbach II empfing der Tabellenführer TC BW Bad Soden Damen 30 II den Tabellenzweiten aus Bad Homburg.

Nachdem durch Siege in allen 5 Einzeln der Erfolg schon perfekt gemacht wurde, konnten auch noch 2 von 3 Doppeln gewonnen werden. Mit diesem unerwartet klaren Sieg über den Mitaufstiegs Kandidaten aus Bad Homburg haben die Bad Sodener Damen 30 II einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Aufstieg in die Gruppenliga geleistet.

Mit einem Ergebnis von 18:3 Punkten endete somit der Spieltag für die Spielerinnen A. Noha, W. Wall, C. Spilarewicz, K. Böttger, M. Gattermeyer, F. Contzen und A. Weber überaus erfolgreich.

(Angela Noha)



TC BLAU-WEISS Herren I-Mannschaft sichert Aufstiegschance mit einem 5:4 gegen Stierstadt

Ein hart umkämpftes Spiel hatte die Herren I-Mannschaft des TC BW Bad Soden an diesem Sonntag beim TC Stierstadt. Das Sommernachtsfest steckte einigen Spielern noch sichtlich in den Knochen und so mussten die Doppel eine Entscheidung nach einem 3:3 in den Einzeln bringen. Erst im dritten Satz einer spannenden Partie vor begeisterten Sodener und Stierstädter Anhängern konnten Max Reul und Oliver Barthold das entscheidende zweite Doppel für den TC BW gewinnen und den 5:4 Sieg für die Mannschaft davontragen. Durch den Sieg sicherte sich die weiterhin ungeschlagen auf Platz 2 der Liga stehende Sodener Mannschaft die Aufstiegschance im nächsten Heimspiel am kommenden Sonntag. Gast wird sein der ungeschlagene Spitzenreiter der Bezirksliga und zugleich stärkster Konkurrent des Sodener Teams, der Wiesbadener THC. Die Mannschaft bittet daher am Sonntag ab 9 Uhr um lautstarke Unterstützung auf der Anlage im Sauerborn, um die vermeintlich besseren Wiesbadener bezwingen zu können.



Es spielen am letzten Sonntag (Foto von links nach rechts): Cornelius Wenzel, Alexander Barthold, Oliver Barthold, Max Eckhardt, Felix Stahlmann, Max Reul und Sebastian Köhl (nicht auf dem Foto).

Eigene Halle

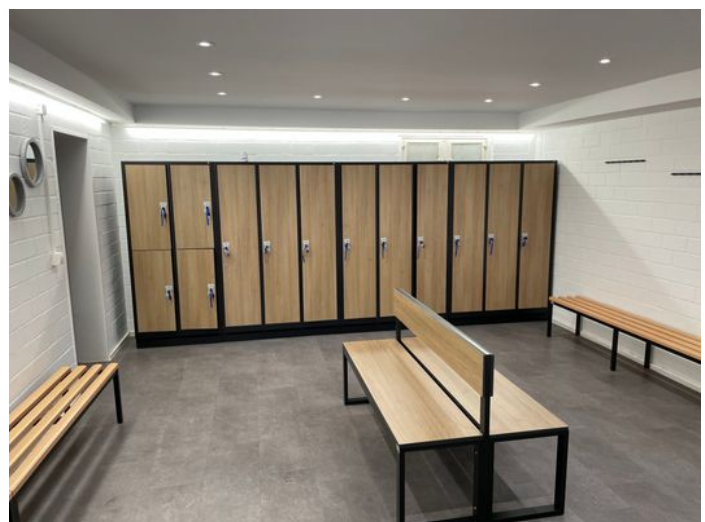
Mit dem Wechsel zur Tennisschule von Patrick Elias im Jahr 2017 ging ein sportlicher Ruck durch den Verein. Die Trainingssituation im Winter ließ aber kaum Ambitionen zu, hatten wir doch lediglich eine begrenzte Zahl von Trainingsstunden in insgesamt fünf "fremden" Hallen zur Verfügung. "Ich baue Dir eine Halle", war seinerzeit das Versprechen von Volker Ruhl an Patrick Elias bei einer gemeinsamen Trainingsstunde in der Königsteiner Halle. Ein Monat später ließ Volker Ruhl sich bei der Wahl zum Vizepräsidenten aufstellen. Es folgte das Aufstellen eines Finanzplans, Einholen von Angeboten, Verhandlungen mit der Stadt über eine Bürgschaft, Finanzierungsgespräche, Organisation einer außerordentlichen Mitgliederversammlung und die Beantragung von Förderanträgen. Die große Unterstützung für die Hallenpläne zeigte sich u.a. an der Teilnahme von über 100 Mitgliedern an der außerordentlichen Mitgliederversammlung, wohingegen vergangene Sitzungen eher 15-25 Teilnehmer aufwiesen. Mit zu diesem Zeitpunkt 450 Mitgliedern hatte man sich bewusst gegen eine 4-Feld-Halle entschieden, um das ökonomische Risiko zu begrenzen. Dennoch gab es auch Kritiker.



20 Mitglieder befürchteten einen Ruin des Vereins und traten aus. Die Befürchtungen traten zum Glück nicht ein. Im Gegenteil: die Halle wurde hervorragend gebucht und der Verein gewann stetig Mitglieder.

Halle ermöglicht Investitionen

Die Einnahmen aus der Halle wurden für diverse Investitionen genutzt. So wurden beispielsweise die beim Bau des Clubheims so pragmatisch errichteten Umkleiden modernisiert. Auch wenn der zwischenzeitlich zum Präsident gewählte Volker Ruhl nach Abschluss der Bauarbeiten für Halle I nie wieder ein solch umfangreiches Projekt begleiten wollte, sprachen 650 Mitglieder für den Bedarf zum Bau einer zweiten Halle.



TCBW Magazin

2021 löste das TCBW Magazin die langjährige Vereinszeitschrift, den "Netzroller", ab.

Tennisclub Blau-Weiss Bad Soden am Taunus e. V.

Netzroller 2007



Einige unserer jüngsten Tennisspieler



<http://www.tc-blauweiss-bad-soden.de>

Tennisclub BLAU WEISS Bad Soden am Taunus e. V.

Netzroller 2010



<http://www.tcbw-bad-soden.de>

TCBW - Magazin

DER neue "Netzroller", DAS geschieht in Bad Soden am Taunus



Erste Ausgabe

TC BLAU-WEISS Bad Soden e.V. TCBW MAGAZIN

DAS TENNISMAGAZIN AUS BAD SODEN

Bau einer zweiten Tragflughalle beschlossen Seite 4

Vorstellung Damen- und Herrenmannschaft Seite 6

Endlich wieder eine Saisonöffnung Seite 8



TC BLAU-WEISS BAD SODEN A.T.S. E.V.



32 Mannschaften

Portraits und Fotos

NEUES FLUTLICHT UND ZUWEG ZUM CLUBHEIM

TC BLAU-WEISS BAD SODEN A.T.S. E.V.



Sportliche Highlights

2022 wurde die zweite Traglufthalle in Betrieb genommen. Die Mitgliederanzahl war zwischenzeitlich auf über 700 Mitglieder gestiegen. Sportlich gesehen war der Verein in diesem Jahr auch in neuen Sphären unterwegs. Die Herren spielten erstmalig Hessenliga und konnten sich in der Relegation den Klassenerhalt sichern. Spieler mit einer ATP-Platzierung unter den ersten 400 der Welt waren in dieser Saison in Bad Soden zu bewundern. Ein weiteres Highlight war das mit 10.000 Euro dotierte ATP-Turnier auf der Anlage, das von den Sportwarten Max Eckhardt und Alexander Bartholdt organisiert

wurde und von unserem Mitglied Dennis Hase von den Taunus Residenzen gesponsert wurde. Der Zweitplatzierte bei unserem Turnier wurde im Übrigen ein Jahr später Deutscher Meister in der Halle.

Flutlicht

Die Hallen wurden in den ersten beiden gemeinsamen Wintersaisons gut gebucht. Folglich investiert der Verein weiter in die Infrastruktur und nahm 2024 Flutlicht auf den Plätzen 5 und 6 in Betrieb. Weitere Investitionen in die Plätze inklusive alternativer Beläge werden nun geprüft.



Fundstücke aus dem Archiv (1/8)

Zeitungsausschnitte zum Clubheimbau 1976

Das schicke neue Tennis-Clubhaus in Neuenhain

Als einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte des Tennisclubs Blau-Weiß Bad Soden-Neuenhain bezeichnete 1. Vorsitzender Bernd D. Gratz bei einem Empfang Pfingstsonntag die Eröffnung des Clubhauses am Stenkerweg. Unter den Gästen, die mit Interesse die schicke neue Heimstatt des weißen Sports besichtigten, befanden sich der 1. Vorsitzende des Hessischen Tennisverbandes, Helmut Enke, Neuenhains 1. Beigeordneter Theo Wagner, Bad Sodens Bürgermeister Hans Helmut Kämmerer und Stadtverordnetenvorsitzer Peter Scharp.

Der Bau des Clubhauses bedeutet einen gewissen Abschluß einer relativ stürmischen Entwicklung, die nun den engagierten Mitgliedern nach langen Jahren der Selbstbeschränkung und kaum zumutbaren Dusch- und Umkleidemöglichkeiten endlich ein richtiges Heim mit einem gemütlichen Clubraum und auch den für einen so umfangreichen Clubbetrieb notwendigen sanitären Einrichtungen bietet. Weil im wesentlichen — mit Hilfe von Ausfallbürgschaften der Gemeinde Neuenhain und der Stadt Bad Soden — selbst finanziert wurde (eine erhoffte dreißigprozentige Landesbeihilfe blieb aus), war man bei dem Bau auf größte Sparsamkeit bedacht. Die in den Bau einbezogene Holzkonstruktion des Daches spart eine zusätzliche Decke und schafft außerdem eine ausgesprochen gemütliche, rustikale Atmosphäre. Gut paßt dazu das Weiß der unverputzten Wände; das kräftige Grün der Eingangstür setzt einen aparten Farbtupfer. Eine kleine Terrasse mit einem offenen Kamin dürfte an schönen Sommerabenden bestimmt sehr gefragt sein. Bei den im Untergeschoß untergebrachten Umkleide- und Duschräumen wurde erfolgreich versucht, mit geringstem Aufwand den größten Effekt zu erreichen.

Vorsitzender Gratz gab zur Eröffnung einen kleinen Rückblick auf die Vereinsgeschichte nach dem Kriege. 1948 wurden der Spielbetrieb aufgenommen und das alte Clubhaus in Bad Soden gebaut. 1. Vorsitzende des Vereins war Frau Jungeblodt, heute ebenso Ehrenmitglied wie Alexander Maas, der nach wie vor aktive Senior des Clubs; der das Vereinsleben über viele Jahre hinweg wesentlich mitbestimmte. Nach der Kündigung der Sodener Plätze aufgrund der Maritim-Planung habe man, wie der Vorsitzende herausstellte, mit der Bitte um Aufnahme in Neuenhain offene Ohren gefunden. Gratz dankte hier insbesondere Bürgermeister Müller für die Unterstützung der Gemeinde beim Bau der drei Plätze im oberen Bereich der Gesamtportanlage. Wenn auch entgegen den Erwartungen die Sodener Plätze bis heute erhalten geblieben seien, so sei doch eine weitere Planung notwendig gewesen, bei der sich Neuenhain wieder sehr entgegenkommend gezeigt habe.

Es gab herzliche Dankesworte des Vorstandes für Architekt Hering (in dessen Namen Professor Hübner

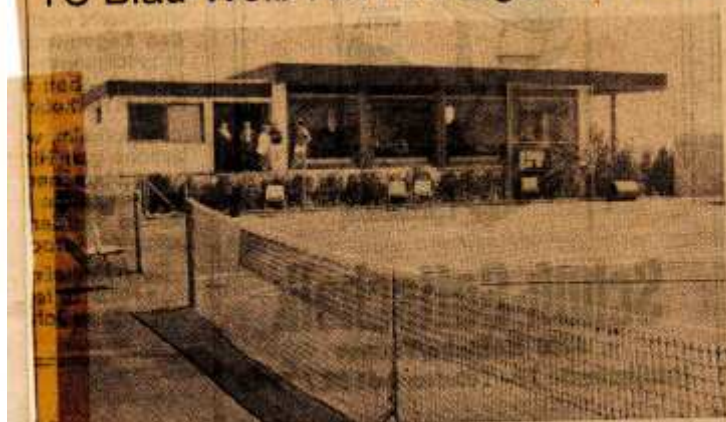
offiziell den Schlüssel für das Clubhaus überreichte), für alle Helfer am Bau und nicht zuletzt für die Gemeinde Neuenhain und die Stadt Bad Soden. Herzliche Bitte an Bürgermeister Kämmerer, wenn möglich in die neue Kurhausanlage wieder Tennisplätze einzubeziehen.

Landestennisbundvorsitzender Enke animierte darüber hinaus die Kommune, etwas mehr für den Tennissport zu tun, der in jüngster Zeit immer mehr zum Volkssport werde. Vor ihm hatte bereits Vorsitzender Gratz daran erinnert, welche finanzielle Unterstützung beispielsweise Schwimmer und Fußballer im Vergleich zu den Freunden den weißen Sports erhalten.

Für Neuenhains Gemeindevorstand gratulierte 1. Beigeordneter Theo Wagner und hob hervor, daß das Clubhaus und die Tennisanlage in schöner Umgebung nicht nur ein Schmuckstück für den Verein seien, sondern eine Bereicherung für die ganze Gemeinde. Auch die Außenanlagen können sich sehen lassen, nur die Parkplatzsituation macht noch etwas Sorgen.

Dem Empfang folgten Schaukämpfe auf der neuen Anlage. Am Nachmittag war das Clubheim zur Besichtigung für die Mitglieder freigegeben, dazu floß Freibier. Der Einweihungstag wurde mit einem fröhlichen Tanzvergnügen beschlossen.

TC Blau-Weiß Herr im eigenen Haus



Der Tennisclub Blau-Weiß Bad Soden-Neuenhain konnte am Pfingstsonntag die Einweihung seines neuen Clubhauses (oben) im Neuenhainer Sportgelände vornehmen. Vorsitzender Gratz (rechts) konnte eine große Anzahl Gäste begrüßen, darunter den Vertreter des Neuenhainer Bürgermeisters, den 1. Beigeordneten Theo Wagner, Bad Sodens Bürgermeister Kämmerer, Stadtverordnetenvorsitzer Peter Scharp sowie den Vorsitzenden des Hessischen Tennisverbandes, Helmut Enke (Bild, links). Mit insgesamt sieben Plätzen konnte der Club seine stürmische Aufwärtsentwicklung fördern. Fotos: Christian

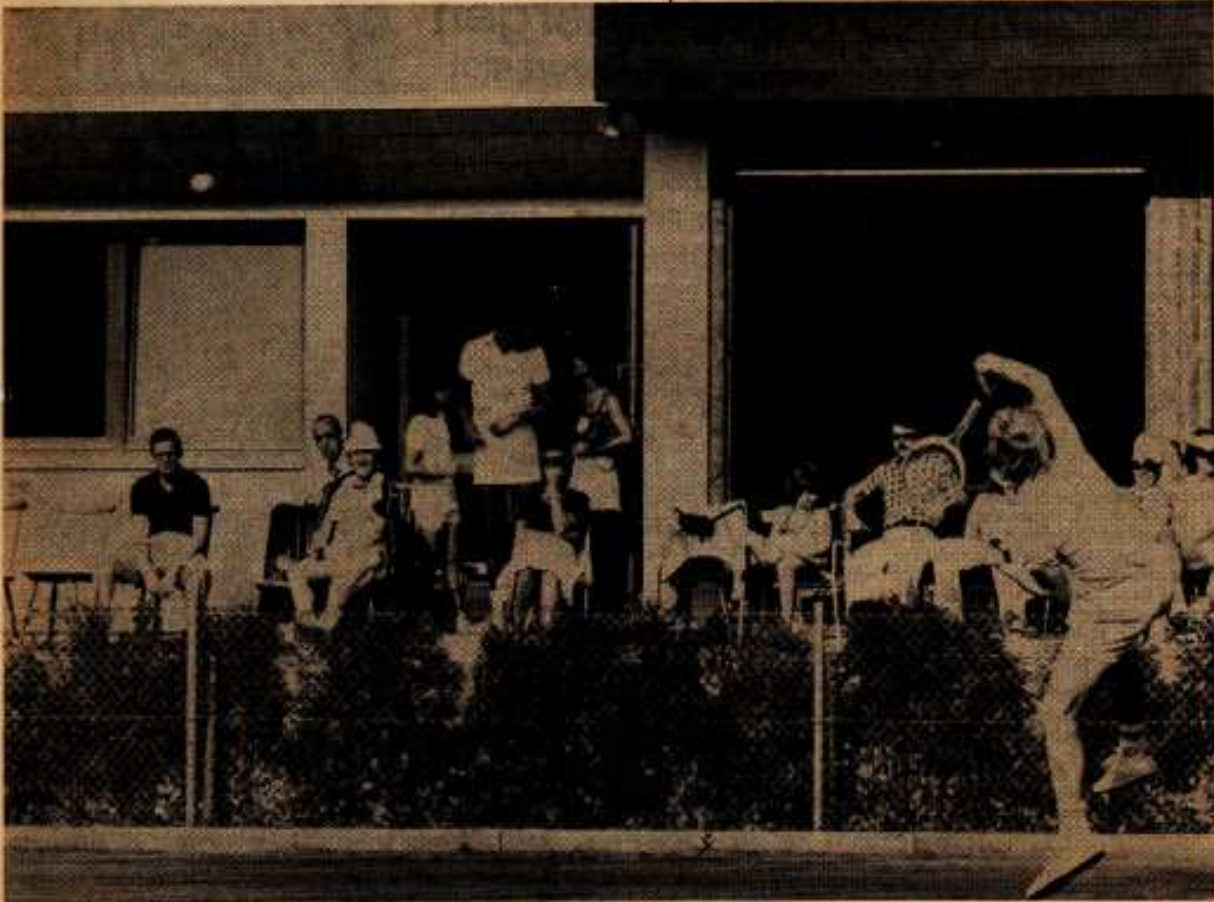


Fundstücke aus dem Archiv (2/8)

Zeitungsausschnitte zum Clubheimbau 1976

Donnerstag, 10. Juni 1976

ZWISCHEN MAI



Blau-Weiß-Mitglieder genossen bei hochsommerlichen Temperaturen auf der noch nicht fertiggestellten Terrasse des neuen Clubhauses ein kühles Bier, während andere Vereinskameraden trotz der Hitze viel Einsatz zeigten. Im Hintergrund mit Hut Vorstandsmitglied Reiser, stehend Bernd Gratz. Foto: Eckert

TC-Klubhaus – ein moderner Zweckbau Blau-Weiß hat 400 Mitglieder – Fast 100 auf der Warteliste

Neuenhain (ec).— Auf der größten in sich geschlossenen Sportanlage des Kreises, Neuenhain, wurde dieser Tage — wie bereits kurz berichtet — das neue Clubhaus des Tennisklubs Blau-Weiß Bad Soden/Neuenhain eröffnet. Zur Zeit verfügt der über 400 Mitglieder starke Verein — fast 100 stehen auf der Warteliste — über zehn Plätze, doch werden drei dieser Plätze, auf dem ehemaligen Kurhausgelände gelegen, demnächst verschwinden müssen.

Bad Sodens Bürgermeister Kämmerer, der zusammen mit Stadtverordnetenvorsteher Scharp zu der feierlichen Eröffnung gekommen war, deutete an, daß sich die Mehrheit in Bad Sodens Parlament in der Standortfrage des neuen Kurhauses offensichtlich für das Gelände oberhalb des alten Kurparks entschieden habe. (Mehr wird man hierüber nach der heutigen Bad Soder Stadtverordnetenversammlung in der Hasselgrundhalle wissen). Für die Gemeinde Neuenhain gratulierte Erster

sche des Hessischen Tennisverbandes überbrachten Vorsitzender Emke und Vorstandsmitglied Gabriel vom TC Schwalbach.

HTV-Vorsitzender Emke bedauerte in seiner kurzen Ansprache, daß die Finanzierung des Tennis, das immer mehr zu einem Volkssport werde, in den meisten Fällen noch auf privater Basis geschehe, während die Kosten für ein Schwimmbad beispielsweise ganz von einer Kommune (mit den entsprechenden staatlichen Förderungen) getragen würden.

Blau-Weiß-Vorsitzender Bernd Gratz gab einen kurzen Überblick über die Vereinsgeschichte. 1948 hatte man in Bad Soden den Spielbetrieb aufgenommen. 1971 war der TC Bad Soden, gezwungen durch die Pläne der Maritim-Gesellschaft, nach Neuenhain ausgewichen, wo zunächst drei Plätze angelegt werden konnten. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Verein umbenannt in TC Blau-Weiß Bad Soden/Neuenhain.

vier weitere Tennisplätze stellte die Gemeinde Neuenhain das Grundstück und eine Ausfallbürgschaft in nicht unbeträchtlicher Höhe zur Verfügung. Auch Bad Soden gewährte einen Zuschuß und eine Ausfallbürgschaft. Finanziert wurde das Projekt aus eigener Kraft. Nach Auskunft von Bernd Gratz kostete das Klubhaus, das nach der Plänen des Neuenhainer Architekt Hering entstanden ist, rund 300 000 Mark, für das Anlegen der vier Plätze mußten rund 120 000 Mark aufgewendet werden.

Das Blau-Weiß-Klubhaus kann als moderner Zweckbau bezeichnet werden; Kalksandstein und Holz sind die Hauptbaustoffe. Der zweigeschossige Bau hat in seiner oberen Etage einen 80 Quadratmeter großen Klubraum mit einem offenen Kamin, eine Küche, einen Bar, die noch eingerichtet werden muß und sanitäre Anlagen. Im Untergeschob befinden sich Duschen und Garderoben. Terrasse und Kinderspielfeld müssen noch angelegt werden.

Fundstücke aus dem Archiv (3/8)

Förderantrag aus dem Jahr 1980 zum Bau neuer Tennisplätze

**Tennisclub
Blau-Weiß e.V.**
Bad Soden-Neuenhain

G.A.Reiser
Am Schellberg 24
6232 Bad Soden 2
Telef. G 305 - 5953
P 06196 - 2730

Tennisclub Blau-Weiß e.V. Bad Soden-Neuenhain, Postfach 2111

An
den Main-Taunus-Kreis
Kreisausschuss
6230 Ffm.- Hoechst

20.5.1980

Förderung des Sportstättenbaues

Geprüft!
Rechnungsab-
fertigung des
Main-Taunus-
Kreises

Sehr geehrte Herren,

in Ergänzung zu unserem Verwendungsnachweis erhalten Sie als Anlagen
wünschgemäß folgende det. Angaben:

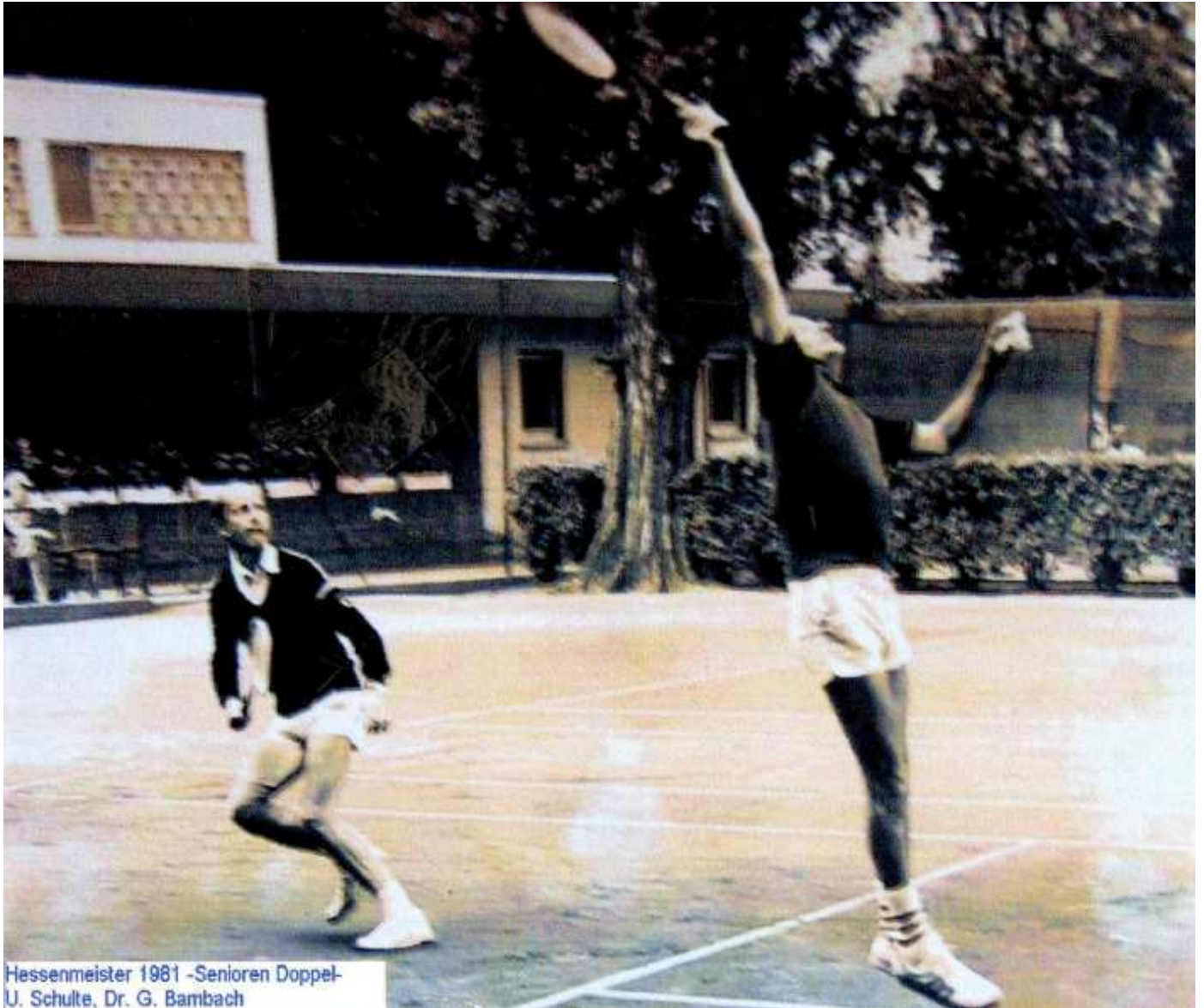
	DM
a.) Tennisplätze	
Re.Fa.Rundel, Ffm v.1.10.1975	105.243,91
b.) Clubhaus	
Re.Fa.Bemelmann, Neuenhain v.19.6.1976	26.654,96
Re.Fa.Dölling, Bad Soden v.26.7.1976	15.569,63
Re.Fa.Gauf, Neuenhain v.18.3.1976	15.000,-
Re.Fa. " " v.28.12.1976	16.141,84
Re.Gemeinde Neuenhain v. 6.10.1977	14.732,97
Re.Fa.Geis, Bad Soden v.5.6.1979	13.121,44
Re.Fa.Glück + St., Ffm v.30.11.1976	20.226,60
Re.Arch,Hering, Neuenhain v. 6.12.1977	12.500,-
Re.Fa.Hofmann, Ffm v.22.2.1977	24.863,26
Re.Fa. " " v.16.5.1977	721,55
Re.Fa. " " v.31.12.1977	4.035,01
Re.Fa.Intraplan, Bad Soden v. 8.6.1976	5.908,09
Re.Fa. " " v. 8.6.1976	1.639,91
Re.Fa.Ksnemacher, Ffm v.18.1.1976	1.976,33
Re.Fa.Kauer, Oberursel v.17.1.1976	670,-
Re.Fa.Meith, Offenbach v.16.9.1976	1.956,37
Re.Fa.Müller, Schwalbach v.11.6.1976	3.722,28
Re.Fa. " " v.6. 8.1976	196,47
Re.Fa.Noll, Neuenhain v.27.8.1976	28.788,54
Re.Fa.Ramms, Kronberg v.20.9.1976	18.500,-
Re.Fa. " " v.4.12.1976	1.657,97
Re.Fa.Raschke, Bad Soden v.4. 6.1976	2.456,43
Re.Fa.Schäfer, Heiligenha. v.10.6.1976	13.535,01

Platzanlagen:
Neuenhain, Am Sauerbornim Steiner
(Zufahrt Schwalbacher-Kronberger Straße)
Telefon 06196/2022
Bad Soden, Paul-Reiss-Straße

- 2 -

Fundstücke aus dem Archiv (4/8)

Hessenmeister im Doppel 1981: U. Schulte (aktuelles Mitglied) und Dr. G. Bambach



Fundstücke aus dem Archiv (5/8)

Kreismeisterschaften 1993 der Jugend: Aus Bad Soden Max Eckhardt , Cornelius Wenzel Nicolai Zereske und Yasser Rassoul



Fundstücke aus dem Archiv (6/8)

Aus dem Netzzoller 2000

Vizepräsident

Im Jubiläumsjahr 1999, in dem Neumitglieder einen symbolischen Betrag von 50,- DM als Aufnahmegebühr zu zahlen hatten, entwickelte sich der Mitgliederstand erfreulich, 631 Mitglieder waren es zu Beginn der Saison und am Ende wurden 774 Mitglieder gezählt. Ab 2000 gelten Aufnahmegebühren, die etwa halb so hoch sind wie die vor 99, für die Einzelmitgliedschaft eines Erwachsenen sind dies 500,- DM.

Erklärtes Ziel ist es, dass sich der Mitgliederstand um die Zahl 750 einpendelt. Unabhängig von den Gebühren muss jedoch etwas gegen unnötige Fluktuationen getan werden, deshalb die Bitte an Mitglieder, die sich in unserem Club nicht mehr oder noch nie so richtig wohl gefühlt haben und sich deshalb mit Austrittsgedanken befassen, bringen Sie sich und Ihre Kritik ein. Besuchen Sie die Jahreshauptversammlungen und „meckern“ Sie über das, was Ihnen nicht passt.

Wenn Sie sich z.B. darüber beschweren, dass Sie als Hobbyspieler meistens einen freien Platz buchen könnten wenn Sie auf die Anlage kommen, aber selten einen Partner finden, haben Sie vielleicht nur ein

Kommunikationsproblem, weil Sie sich vermutlich noch nicht an Frau Fachinger, Referentin für Breitensport, gewandt haben. Wenn Ihr Wohlbefinden an dem derzeitigen Ambiente der Clubgaststätte leidet, und Sie sich deshalb das Bier nach dem Tennisspiel schenken, sollten Sie Änderungsvorschläge zur Inneneinrichtung machen. Aufgrund eigener Erfahrung vermute ich, dass man sich Ihrer Kritik annehmen wird. Als ich nämlich auf der letzten JHV den TOP 7 als „männerfeindlich“ anprangerte, er lautete: „Zuwahl der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit“, wurde ich postwendend gebeten für dieses Amt zu kandidieren und danach auch gewählt.

Aber da fällt mir ein, dass ich mich noch gar nicht vorgestellt habe. - Ich heisse Jürgen Meyer und habe zu ergänzen, dass mir auf der ersten Vorstandssitzung dieses Jahres auch das Amt des Vizepräsidenten übertragen wurde. Wie Sie wissen, war die traurige Veranlassung für die Veränderungen im Vorstand der Tod unseres bisherigen Präsidenten, Gustav Adolf Reiser.

Jürgen Meyer

Kassenwart

<http://www.TennisclubBlauWeissBadSoden.de/>

So, oder so ähnlich sollte in Zukunft ein jeder über das Internet Informationen über unseren Tennisclub abrufen können.

Doch bevor es soweit ist, benötigen wir Ihre Unterstützung, um eine Homepage aufbauen zu können. Die Hardwarevoraussetzungen sind in Kürze vorhanden. Was uns fehlt, ist eine Gruppe tatkräftiger Mitglieder, die sich bereits mit der Materie beschäftigt haben. Natürlich freuen wir uns auch über Einsteiger, da die spätere Pflege der Homepage sehr wichtig sein wird.

Die Idee hierzu ist nicht neu! Wir haben in

letzter Zeit mit vielen anderen Tennisclubs aus der Umgebung gesprochen. Viele dieser Clubs haben unser Vorhaben bereits mit grossem Erfolg in die Tat umgesetzt. Daher sind wir der Meinung, dass es für einen der grössten Tennisclubs in Hessen an der Zeit ist, die Sache anzugehen.

Jeder Beitrag zu dem Thema ist wichtig! Und damit jeder Gehör findet, werden wir in den nächsten Tagen eine eMail-Adresse schalten, und diese am Schwarzen Brett veröffentlichen.

Rolf Glitsch

Fundstücke aus dem Archiv (7/8)

Aus dem Netzroller 2000

Tennisclub
Blau-Weiß Bad Soder/Ts. e.V.

Der Netzroller

April 2000

Rück- und Ausblicke des Präsidenten

Liebe Tennisfreunde,

Der Vorstand wünscht Ihnen für dieses und alle folgenden Jahre Gesundheit und Erfolg, im privaten und im beruflichen Leben, sowie für alle sportlichen Aktivitäten.

Wie wir bereits in verschiedenen Schreiben mitgeteilt haben, haben wir unseren langjährigen Freund, Sportsfreund, Mannschaftsspieler und Präsidenten, Gustav Adolf Reiser, verloren.

Er starb am 7. Dezember 1999. Seinem Gedenken haben wir in dieser Ausgabe eine Seite gewidmet.

Mit dem Tod unseres Präsidenten, Gustav Adolf Reiser, wurde noch in seiner Amtszeit eine Neugliederung des Vorstandes gemäß unserer Satzung vom 12.12.1995, § 27 Ziffer 3. erforderlich, wie es in dem Rundschreiben vom 18. Februar 2000 dargestellt wurde.

Da bis zum heutigen Tage, dem 1. April 2000, kein Einspruch eines Mitglieds gegen die Neugliederung, wie sie durch den Vorstand im Januar beschlossen wurde, eingegangen ist, sehen wir dies als Ihre Zustimmung an.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und die Referenten finden Sie auf der Seite „Adressen auf einen Blick.“

Die Positionen Vizepräsident und Referent für Öffentlichkeitsarbeit werden auf der anstehenden Jahreshauptversammlung, die am 15. November 2000, um 19,30 Uhr im Bürgersaal des Bürgerhauses in Neuenhain stattfindet, wieder mit je einer Person besetzt.

Nun aber ein paar Fakten, die für jeden Club, nicht nur den Tennisclub Blau-Weiß Bad Soden e. V., für ein geordnetes, fortdauerndes Bestehen von essentieller Bedeutung sind. Ein Verein ist ein dynamisches Gebilde, das ständiger Anpassung, Pflege und Betreuung bedarf. Es gibt noch viel zu tun. Wichtig ist jedoch, daß alles Tun auf der Basis eines bewußten Grundverständnisses beruhen muß, Notwendiges und Wünschenswertes in Einklang mit dem finanziell Machbaren zu bringen. Denn wir sind ein Tennisclub, der sich selbst finanziert. Wir müssen alle Kosten von unseren Mitgliedsbeiträgen und Veranstaltungen bestreiten. Liebe Mitglieder und Sportsfreunde, haben Sie bitte auch dafür Verständnis, daß nicht alle Wünsche erfüllt werden können und der Vorstand bei Förderungen, Zuschüssen usw. zurückhaltend agiert.

Mit der Aktion „50 Jahre Tennisclub Bad Soden e. V.“, im Jubiläumsjahr nur 50 DM als Aufnahmegebühr zu verlangen, haben wir 1999 mehr neue Mitglieder gewinnen können als jemals in einem Jahr zuvor.

Das Jubiläumsfest war alles in allem erfolgreich, trotz schwachen Besuchs, auch von den eigenen Mitgliedern. Der Erfolg wäre jedoch nicht möglich gewesen, ohne die Hilfe und Unterstützung einer großen Anzahl von Mitgliedern, insbesondere den Spielerinnen und Spielern der Ersten Mannschaften. Diesen gilt mein herzlicher und aufrichtiger Dank. Nicht zu vergessen

Fundstücke aus dem Archiv (8/8)

Aufsteiger 2003: Alex Barthold, Max Eckhardt, Ali Netzband, Bülent Simal, Christian Raabe, Coco Wenzel, Clemens Fricke, Florian Brand, Jens Bretz (fast alle noch im Verein)



Aufstieg Herren 30 in die Hessenliga 2018



75 Jahre TCBW: Dabei denke ich an...



Damen 30

- ...unzählige, intensive aber auch lustige Trainingseinheiten
- ...aufregende Medenspiele
- ...besonders schöne Sekt-Runden
- ..viele tolle gemeinsame Momente mit der Mannschaft (vor und nach dem Tennis)
- ...lustige Arbeitseinsätze rund um die Traglufthalle mit ...anderen Tennisbegeisterte

Peter Rockmann

... das Jahr 1990:

Ich bin in diesem Jahr nach Neuenhain gezogen und wollte mich beim TCBW anmelden. 3 Bürgen für den Eintritt, die Aufnahmegebühr (800 DM) und eine Warteliste ließen mich dann Mitglied in Altenhain werden. Dafür habe ich auf Modenschauen auf der Terrasse und sonntäglicherFrühschoppen mit live Jazzmusik beim TCBW verzichtet.

....und ich denke an das Jahr 1999:

Zur 50-Jahr Feier des TCBW war ein großes Festzelt auf Platz 3 aufgebaut, ein Grillstand, ein Kuchenbuffet und vieles mehr; es waren bestimmt 100 Leute, Mitglieder und viele Nichtmitglieder, anwesend. Meine damals 10-jährige Tochter Lara zog bei der Tombola den Hauptgewinn - eine Woche Urlaub auf Mallorca

Jochen Kuhlhoff

... an eine beeindruckende Geschichte mit vielen sportlichen Highlights, interessanter – auch internationaler – Kontakte, und Mitgliedern, die mit großem persönlichem Engagement die positive Entwicklung des Clubs ermöglicht und gefördert haben. Außerdem denke ich an meinen – leider vergeblichen – Versuch, den Club am 1. April 2016 in Schwarz-Gelb Bad Soden umzubenennen.

Herren 70

Die dienstälteste Meden Mannschaft beglückwünscht unseren Club zum 75. Jubiläum. Wir haben mit unserer langjährigen Mitgliedschaft unter Beweis gestellt, dass TENNIS ein Sport für das gesamte Leben sein kann. Wir freuen uns auf weitere Jahre gemeinschaftlich sportlich aktiv zu sein und ebenso wichtig die Geselligkeit auf unserer Club Terrasse zu pflegen. An dieser Stelle danken wir unserem Club Vorstand und allen die ehrenamtlich Zeit und Verantwortung einbringen damit unserer Club erfolgreich fortgeführt wird.

Denke ich an 75 Jahre TCBW fällt mir sofort unsere 50 Jahre Jubiläumsfeier im Festzelt auf unseren oberen Tennisplätzen ein. Feiern können wir! Unser damaliger Song: "Hey Super Soden, wir singen hey super Soden....Den Song kennt kaum noch jemand

Alfried Netzband

Blick in die Zukunft

Jan Eckhardt



*Doppelter Hattrick : Kreismeistmeister +
Bezirksmeister + Hessenmeister im Winter und
Sommer 2023*

Das gab es noch nie 😊

- Der Vater Max Eckhardt

SPORT BRAUCHT BILDER.

*Capturing
Action!*

Smash.it Sport by AlixPix unterstützt den TCBW Bad Soden und seine Teams auch in der kommenden Saison wieder mit professionellen Sportfotografien. Auf geht's!



SMASH.IT SPORT BY ALIX PIX

professionelle Sportfotografien

SPORT

Tennis Polo Handball Fußball
Basketball Volleyball Kunstrad
Turnen Badminton Tischtennis
Tanzen Events... capturing any action
any time!

PRESSE

Lokalsport-Fotografin
für das Höchster Kreisblatt

INSTAGRAM

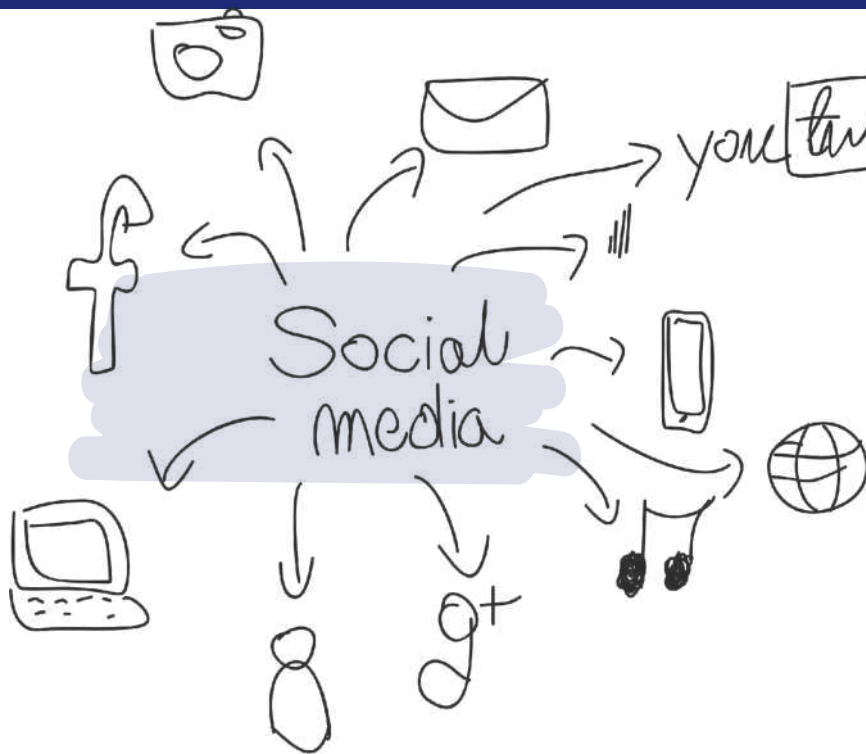
@smash.it_sportspage
@alixnickel

TELEFON

0160/7991655

FOLGT IHR UNS?

805 Follower auf Instagram



Die Social Media Kanäle unseres Clubs (Instagram und Facebook) sind die aktuellsten Informationsquellen über das Clubgeschehen. Unter dem Account @tcbwbadsoden findet ihr viele Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde.

Ob Ergebnisse aus den Medenspielen, Videos aus spannenden Matches auf der Anlage, das Neueste aus dem Clubhaus oder die Informationen aus der Vorstandssitzung. Alles was gerade wichtig oder interessant ist, wird dort zeitnah und manchmal auch in Echtzeit geteilt.

Stetiges Wachstum

Der Instagram Account wurde im September 2020 durch Alix Nickel erstellt und hat innerhalb von 18 Monaten über 500 Follower erreicht. Die Anfänge sind immer schwer und Alix hat mit ihren tollen Fotos einen wichtigen Grundstein für die erfolgreiche Social Media-Arbeit gelegt. Im Frühjahr 2022 haben Gosia Denoue und Iris Christmann die Betreuung der Social Media Kanäle übernommen. Der positive Trend setzte sich fort, im Frühjahr 2023 hatten wir schon 650 Fans und in diesem Jahr zählt unser Account über 800 Follower. Das ist ein Wachstum von 25% im Vergleich zum Vorjahr. Bei Facebook sind es mittlerweile 260 Follower.

Beim Content sind wir weiterhin auf die Mitarbeit von allen Clubmitgliedern angewiesen. Social Media lebt von spontanen, kurzen Nachrichten, die in Echtzeit veröffentlicht werden.

Bitte sendet uns eure Fotos/Videos (mit Ergebnissen vor allem während der Medenrunde oder Turnieren) per WhatsApp (über Mannschaftsführer z.B.) oder per email an: socialmedia@tcbw-bad-soden.de.

Bei dem zugeschicktem Material setzen wir die Zustimmung zur Veröffentlichung voraus.



Das Social-Media Team: Gosia Denoue und Iris Christmann

CONTRIBUTE

Per Mail an socialmedia@tcbw-bad-soden.de oder per WhatsApp

FOLLOW US



AUCH IM JUBILÄUMSJAHR GIBT ES NEUERUNGEN BEIM TCBW

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung vorgestellt, verfügt der TCBW seit Beginn dieser Sommersaison auf den Plätzen 5 und 6 über eine Flutlichtanlage.

Die Flutlichtanlage steht allen Mitgliedern im Rahmen der regulären Platzbuchung zur Verfügung und kann demnächst durch das Buchungssystem eBusy zur normalen Platzbuchung zugebucht werden. Die Möglichkeit der Platznutzung bei Dunkelheit hilft dabei sowohl in den Randmonaten zu Beginn und Ende der Sommersaison, wenn die Sonne früher untergeht, als auch im Hochsommer, wenn die Anlage das Spielen auch außerhalb von zu großer Hitze ermöglicht.

Neben den verlängerten Spielzeiten für die Mitglieder konnte auch der Trainingsbetrieb zeitlich nach hinten ausgedehnt werden und somit die Inanspruchnahme weiterer Plätze durch Training zu den beliebten Spielzeiten von 18 bis 20 Uhr vermieden werden, sodass sich ein positiver Effekt bei der Platzverfügbarkeit zu diesen Zeiten ergeben sollte.



FLUTLICHT / NEUER ZUWEG / Neue Tore für den Hallen- aufbau und -abbau

Der TCBW dankt den Förderern der Flutlichtanlage, die die Anschaffung und Installation mit insgesamt knapp 16.000 Euro unterstützt haben und somit die finanzielle Belastung des Vereins in einem überschaubaren Rahmen gehalten haben. Hier sind insbesondere dem Land Hessen, dem Main-Tanus-Kreis, der Stadt sowie dem Landessportbund zu danken. Dem Dank zur Einwerbung der Förderung gebührt dem Finanzvorstand des TCBW, Christian Rodde. Die Organisation der insgesamt fünf notwendigen Gewerke wurde vom Präsidenten des TCBW, Volker Ruhl, koordiniert, der es sich auch nicht nehmen ließ und eigenhändig als Baggerfahrer die Bauarbeiten vorantrieb.

Im Mai konnten darüber hinaus der neue Weg zum Clubheim sowie vier neue Tore fertiggestellt werden, die zukünftig den Hallenaufbau und -abbau erleichtern werden.



Engagiert für unsere Region

Als Hessens größter Energieversorger fühlen wir uns aufs Engste mit der Region Frankfurt Rhein-Main verbunden. Deshalb kümmern wir uns nicht nur um ihre Energieversorgung: Wir übernehmen Verantwortung für die Belange der Bürger und fördern deren Lebensqualität, indem wir uns in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport engagieren.



MANNSCHAFTEN

32 gemeldet - Ambition und Spaß

Der TCBW ist damit einer der aktivsten Vereine in Hessen bei den Medenspielen. Ein kleiner Auszug erfolgreicher Mannschaften auf den nächsten Seiten.



Damen 30: Es muss nicht jedes Jahr so knapp sein

Wir, die Damen 30, sind sehr gespannt, was die Sommersaison 2024 an schönen Tenniserlebnissen für uns bereithält. Und das Saisonziel ist klar: Klassenerhalt...und das nicht erst am letzten Spieltag oder sogar erst danach.

Nachdem wir im Jahr 2022 de facto abgestiegen waren und nur durch Rückzug einer anderen Mannschaft auch im Jahr 2023 Verbandsliga spielen durften, war es auch im letzten Jahr denkbar knapp. Als Tabellen-Sechster haben wir gerade so die Klasse gehalten. Jedoch ist dieser knappe Klassenerhalt im letzten Jahr definitiv als großer Erfolg zu werten, denn wir waren deutlich verletzungsgeschwächt in der vergangenen Saison. Irgendwie war der Name ‚Verbandsliga‘ leider Programm. Dank des großartigen Mannschaftsgeistes und der zusätzlichen Unterstützung von Mara Solano, Nina Georgi und Katrin Frey konnten wir den Klassenerhalt für die Saison 2023 besiegeln.

Für 2024 sehen wir uns wieder gut aufgestellt. Caroline Kuhlhoff ist nach ihrer Knieverletzung wieder dabei, Nadine Kidd ist auch zuversichtlich, dass ihre Verletzung der Vergangenheit angehört. Der Rest der Mannschaft – bestehend aus Sanja Günkel, Sabine Sträter, Gosia Denoue, Andrea Zumpf und Iris Christmann sowie der Ersatzspielerin Sonja Lade – ist ebenfalls hoch motiviert, das Saisonziel Klassenerhalt bereits vor dem letzten Spieltag sicher einzutüten. Damit das alles so klappt, freuen wir uns sehr auf spielerische Impulse von unserem neuen Trainer Tom Dennhardt.

Und da das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile, kommt es bei uns nicht nur auf das spielerische Können an, sondern es ist uns auch wichtig, als Mannschaft zusammen Spaß zu haben. Daher werdet Ihr uns sicher auch dieses Jahr regelmäßig nach unserem Mannschaftstraining am Mittwochabend noch auf der Clubterrasse antreffen können.



Von links nach rechts: Gosia Denoue, Nadine Kidd, Andrea Zumpf, Sanja Günkel, Iris Christmann, Sabine Sträter, Caroline Kuhlhoff, es fehlt Sonja Lade



Sieben Siege gegen den Abstieg

Herren 30 Meister der Verbandsliga 2023

Obwohl der Abstieg aus der Hessenliga 2022 nur knapp vermieden werden konnte, entschied sich die erste Herren 30-Mannschaft des TCBW für den Rückzug aus der höchsten hessischen Spielklasse, da man sich von der Spielstärke her auch in der Verbandsliga zuhause sah. Nach einem Blick auf die anderen Mannschaften in der Gruppe wurde das Saisonziel Nichtabstieg ausgegeben.

Die Saison begann mit einem eher ungewöhnlichen Auswärtsspiel beim Wiesbadener THC: Da die Wiesbadener sich voll auf den Aufstieg ihrer Herren 40-Mannschaft konzentrierten, konnten sie am ersten Spieltag nur eine Ersatzmannschaft stellen und mussten insgesamt vier Spiele kampflos abgeben. Da fiel es schon nicht mehr ins Gewicht, dass die TCBWler ebenfalls nur zu fünf antraten und ebenfalls ein Spiel abgeben mussten. Dennis Schwarz und Michael Frey im Einzel sowie Oliver Barthold und Daniel Grauel im Doppel sorgten für die nötigen Punkte und so

startete man direkt mit einem nicht einkalkulierten Sieg in die Saison.

Am zweiten Spieltag tat man sich gegen den TC Bierstadt sehr schwer: Wiederum nur zu fünft in den Einzel angetreten, gewannen Dennis Schwarz, Yannick Schardt und Daniel Grauel ihre Matches und beim Stand von 3:3 nach den Einzel siegten Dennis Schwarz und Daniel Grauel, bevor Michael Frey und Yannick Schardt mit einem hart umkämpften 7:6 6:4 den 5:4 Sieg sicherten.

Spätestens ab diesem Spieltag machte sich das intensive Training mit Tom Dennhardt bemerkbar: Alle Spieler steigerten sich sichtbar von Woche zu Woche und ließen dem Trainingseinsatz auch Ergebnisse folgen. Bereits am dritten Spieltag konnte der Nichtabstieg gesichert werden: Dank der Hilfe von David Isserstedt und Bodo Bender aus der Herren 40 stand es gegen Westerbach Eschborn bereits nach den Einzel 5:1 durch Siege von Oliver Barthold, Dennis

Schwarz, Bodo Bender (im Matchtiebreak), Michael Frey (ebenfalls im Matchtiebreak), Yannick Schardt und Thomas Causemann.

Für das Spiel in Kassel standen verletzungsbedingt wieder nur fünf Spieler zur Verfügung, doch konnte man auf die ausländische Verstärkung Alexandre Martinatto zurückgreifen, der bereits am Vortag bei den Herren 40 ausgeholfen hatte. Mit 6:0 nach den Einzel gelang ein überzeugender Sieg beim späteren Tabellenletzten. Die Einzelpunkte holten Alexandre, Dennis Schwarz, Michael Frey, Yannick Schardt,



Teile der Meistermannschaft 2023 (oben v.l.: Yannick Schardt, Michael Frey, Alexandre Martinatto, Nikki Roenn, Thomas Causemann; unten v.l.: Dennis Schwarz, Oliver Barthold, Alexander Barthold)

Daniel Grauel und Thomas Causemann. Zum Siegerbier schaute auch Peter Wilk vorbei, der ehemalige Trainer der Mannschaft, der jetzt in der Nähe von Kassel arbeitet.

Ehrgeiz steigt

Nun war die Mannschaft auch heiß auf „mehr“ und lieferte sich mit dem VfR Wiesbaden ein Fernduell der beiden noch ungeschlagenen Mannschaften um die Tabellenführung. Hohe Trainingsbeteiligung und noch höhere Trainingsintensität und Teamgeist sorgten für zwei zumindest in der Höhe so nicht eingeplante 8:1-Siege gegen den TC Marxheim und den BTC GW Wiesbaden.

So kam es am letzten Spieltag zum direkten Duell um die Meisterschaft mit dem VfR Wiesbaden, der das Ziel Meisterschaft und Aufstieg ausgerufen hatte. Am Tag der Saisonabschlussfeier kamen viele Vereinsmitglieder als Zuschauer auf die Anlage, um parallel das Spiel der Herren 30 und der Herren, die noch um den Nichtabstieg kämpften, zu verfolgen. Für dieses Spiel verstärkte sich das Team mit Alexandre Martinatto und dem langjährigen Freund der Mannschaft Nikki Roenn, die beide ihre Einzel ebenso gewannen wie Dennis Schwarz. Dem standen drei knappe Niederlagen von Oliver Barthold (im Matchtiebreak), Michael Frey und Yannick Schardt gegenüber. In den Doppeln kamen Alexander Barthold, der sein Comeback für die Saison 2023 gab, und Daniel Grauel, der durch die Teilnahme an verschiedenen

ITF Senior Turnieren zu den besten 50 Doppelspielern der ITF Herren 30 Rangliste zählt, zum Einsatz. Diese Umstellungen zahlten sich aus und alle drei Doppel gingen an den TCBW.

Dennis Schwarz überragt

Damit gewann die Mannschaft nach 2021 zum zweiten Mal in kurzer Zeit die Meisterschaft in der Verbandsliga Herren 30 und wird 2024 in der Hessenliga an den Start gehen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Dennis Schwarz, der in der gesamten Saison kein einziges Spiel verlor und somit jeweils sechs Einzel und Doppel gewann.

Guter Hessenliga-Start

Der Kern der Mannschaft wird für die Herausforderung Hessenliga unverändert bleiben und wurde nur durch langjährige Bekannte wie Robert Schulze und Marc Reddmann verstärkt. Das Wintertraining wurde bereits mit hoher Beteiligung absolviert und die Mannschaft erhofft sich von der Zusammenarbeit mit dem neuen Cheftrainer Tom Dennhardt weitere individuelle Verbesserungen.

Die Mannschaft freut sich über Unterstützung auf der heimischen Anlage und wird alles geben, um den Abstieg aus der dritthöchsten deutschen Spielklasse der Herren 30 zu verhindern. Der Start mit 2 Siegen verlief verheißungsvoll.

*Das Team
ist Heimat*



Vereine bereichern unsere Region. Sie fördern Profis, kümmern sich um den Nachwuchs und vermitteln die Bedeutung von Teamgeist. Das unterstützen wir. Als Arbeitgeber, als Nachbar, als Sponsor.

Fraport. Aktiv für die Region



Herren 40 IV

Herren 40-IV: ‚Wir sind bereit erneut anzugreifen‘

Die Herren-40 IV blicken auf eine spannende und ereignis-reiche Saison 2023 zurück.

Das Maximalziel Aufstieg wurde leider verfehlt. Die Mannschaft konnte sich einen respektablen Platz im Mittelfeld sichern und die meisten Spieler haben Ihre LK verbessert.

Die Saisonvorbereitung 2024 verlief – abgesehen von einigen Verletzungen – sehr positiv. Um sich optimal vorzubereiten, hat die Mannschaft eine intensives Wintertraining absolviert, das mit einem Trainingslager auf Mallorca ihren Höhepunkt fand. Während des Trainingslagers wurde ausgiebig trainiert. Wie im letzten Tenniscamp 2.0 wurde erneut das intern hochangesehene Turnier - die Mallorca Masters - unter den Herren 40-IV ausgespielt. Dennis Reis hat sein Ziel erreicht und zum zweiten Mal in Folge - nach Platz 2 im Jahr 2023 – einen Pokal mit nach Hause

bringen können. Im Spiel um Platz 3 besiegte er Klaus Mulert in einem spannenden Match in drei Sätzen. Christian Willing hat mit einer überragenden Leistung erstmals das Finale erreicht. Auf dem Weg dorthin hat er unsere Nummer 1 (Philipp Stelter) und unsere Nummer 2 (Klaus Mulert) geschlagen. Im Finale war dann allerdings Schluss. Er unterlag unserer Nummer 3 (Kevan Naylor). Somit bleibt Kevan - nachdem er das Turnier bereits 2022 gewinnen konnte - bei den Mallorca Master ungeschlagen. In den abendlichen Nachberechnungen wurden die Trainingstage dann intensiv analysiert und diskutiert.

Ein weiterer Saisonhöhepunkt war das ‚Match des Jahres‘ der Herren 40-IV gegen die Herren 30-III zum Saisonabschluss. Das Endergebnis musste allerdings am grünen Tisch entschieden werden.

Der Kapitän der Mannschaft, Dennis Reis, äußerte sich kämpferisch zu den Saisonzielen: "Unser Minimalziel ist eine Platzierung im oberen Tabellendrittel. Bei einem optimalen Saisonverlauf mit dem letzten Quäntchen Glück (was uns letzte Saison fehlte) und ohne größere Verletzungen, besteht durchaus die Möglichkeit (wie in der Saison 2022) bis zum letzten Spieltag um den Aufstieg mitzuspielen. Die Mannschaft hat optimal trainiert und das Tenniscamp auf Mallorca den letzten Feinschliff gebracht. Ich bin mit der Entwicklung und dem Leistungsniveau des Teams sehr zufrieden. Das Mannschaft blickt freudig und erwartungsvoll in die neue Saison. Wir sind bereit erneut anzugreifen."

Junior U12



Mannschaftsfotos 2024

Eine kleine Auswahl

Damen 40



Herren 50 II



Herren 30 / Herren 40 II



Juniorren U12



Juniorinnen U15 I



Damen 50 II



Damen I

Damen 40 II



Herren 30 III



Juniorinnen U12



Junioren U 10



Juniorinnen U15 II

Herren 70



Herren 60



Herren 40 I



Zum Jubiläum Mannschaftsfotos aus dem Archiv (1/3)

Herren 1975



Aufstieg Verbandsliga 1975 - 1. Herrenmannschaft -
B. Gratz, B. Rosenberger, Dr. G. Bambach
V. Rösch, U. Schulte, G.A. Reiser

Aufstieg der 1. Herren in die Verbandsliga 1975, u.a. mit Uwe Schulte, unserem Mitglied mit der längsten Mitgliedschaft!

Senioren 1978



1978 Aufstieg der Senioren in die Gruppenliga
K. Baumenfeld, Prof. Dr. K. Hübner, H. Meckenstock, G. Kemert, H. Kip, G.A. Reiser

Aufstieg der Senioren in die Gruppenliga 1978.

Zum Jubiläum Mannschaftsfotos aus dem Archiv (2/3)

Jungsenioren 1988



Jungsenioren -Aufstieg Oberliga 1988-
B. Rosenberger, W. Schramm, A. Haps, B. Gratz, C. Devor, T. Winter, Dr. J. Stadelhofer

Aufstieg der Jungsenioren in die Oberliga 1988.

Damen 40 1998



Aufstieg Damen 40 -Gruppenliga 1998-
M. Mangas, B. Kysner, A. Huchthal, K. Fleser, Dr. H. Maitter, H. Lammig,
B. Andrich, H. Kasper

Aufstieg der Damen 40 in die Gruppenliga 1998.

Zum Jubiläum

Mannschaftsfotos

aus dem Archiv (3/3) Damen 30 2000



Aufstieg Damen 30-Bezirksliga A 2000.
Oben: M. Gademeyer, A. Wetzel, D. Gallois, S. Barron
Mitte: S. Keitel, F. Conitzen, W. Wolf, M. Dennerlein

Aufstieg der Damen 30 in die Bezirksliga A im Jahr 2000 mit einigen Damen, die heute noch TCBW-Mitglied sind!

Wenn die zweite Mannschaft zur ersten Ma...

TENNIS Beim TC BW Bad Soden schlagen sich die ersten Herren und Damen bisher unterschiedlich gut – die se noch zu halten“, meint die neue Sportwartin Andrea Zumpf. „Das ist auch weiter das gesetzte Ziel der Mannschaft.“

TCBW IN DER PRESSE

Die Herren 40... Gut sieht es bei den Damen aus. Die erste Mannschaft hatte vergangene Saison zwar in der Verbändliga den Klassenerhalt geschafft, wurde dann aber von der Regional- bis zur Landesliga verdrängt. Die Herren von Oliver Barz verletzungsbedingt nach drei Spielen gegen... „Somit wird die Zielklassenerhaltung...“

Tennisclub Blau-Weiss Bad Soden am Taunus e. V. Hessischer Tennishochwuchs zu Gast



Am Pfingstwochenende lockte der Pfingstcup des TC Blau-Weiss Bad Soden die jüngsten Nachwuchsspieler der Region in Scharen auf die vereins eigene Anlage in Stadteil Neuenheim. Die zweite Auflage des Bad Soderer Pfingstcups richtete sich explizit an die jüngsten Nachwuchsspieler der Jahrgänge U9 (Jahrgang 2015) sowie U8 (Jahrgang 2016 und jünger). Dabei spielte die Altersklasse U8 auf einem Kleinfeld eines regulären Tennisplatzes und die U9 auf dem sogenannten Midcourt, einem um etwa ein Viertel verkleinerten Erwachsenenfeld sowie jeweils mit druckhafteren Böden. Durch diese Anpassungen an das Alter der Kinder konnten die über 200 Besucher bereits in diesen Altersklassen lange und spektakuläre Halbwechselläufe bei den Vorläufern der Weltspitze sehen. Das Turnier ist Teil der Löwenkinder-Turnierserie des Hessischen Tennisverbandes und zählt als Qualifikationsturnier für das Finalturnier der sechzehn fleißigsten Punktesammler in jeder Altersklasse. Die hervorragende Besetzung des Bad Soderer Turniers zeigt sich etwa in der männlichen U9, in der die aktuelle Top 10 der Rangliste fast vollständig gemeldet war. Dies ließ sich auch Christoph Böttner, Landesrainer Jüngststufen beim Hessischen Tennisverband, nicht entgehen und nutzte das Turnier für eine Gelegenheit zur Sichtung vielversprechender Talente. Dem gastgebenden TC Bad Soden war aber wichtig, dass nicht nur Spitzenspieler am Turnier teilnehmen konnten. Michael Frey, Turnierleiter, sagte laconisch: „Wir sind stolz über die hohen Qualitäten der stärksten Gruppen unseres Turniers. Gleichzeitig freuen wir uns über jedes Kind, das bei uns zum ersten Mal überhaupt ein Tennisturnier spielt und damit einen ersten Schritt als Tennisspieler bei uns auf der Anlage macht.“

Spaß im Vordergrund
Neben dem eigentlichen Tennisturnier stellte der TC Bad Soden auch ein umfangreiches Rahmenprogramm auf die Beine: Angefangen bei einem gemeinsamen Warm-Up der Spieler, einer Hörtübungsübung für die Teilnehmer bis hin zu kleinen Geschenketagen für alle Kinder stand eindeutig der Spaß im Vordergrund. Dies wurde von den Eltern unisono gelobt und der Turnierorganisation ein großes Lob ausgesprochen. Hiervon zeugen auch die vielen Anklänge, auch im nächsten Jahr in Bad Soden spielen zu wollen.

Spendsumme 2.000 Euro
Mit den Siegerehrungen wurde die Zusammenarbeit mit der Stiftung De must kämpfen! (DMK) für die Zusammenarbeit und das hervorragende Spendergebnis. Und wie geht es in Bad Soden mit dem Pfingstcup weiter? Das Organisationsteam um Katharina Fischer sowie Katrin und Michael Frey ist sich einig: „Wir werden uns erstmal kurz erholen und dann bereits das Turnier im nächsten Jahr planen!“



Jan Eckhardt (li.) und Mihail Stoev aus Bad Soden. Foto: Felix Fischer

SPORT

Pfingstcup für den guten Zweck
Der Pfingstcup des TC BW Bad Soden lockte am Pfingstsonntag (18. Juni) über 200 Nachwuchsspieler der Region in Scharen auf die vereins eigene Anlage in Stadteil Neuenheim. Die zweite Auflage des Bad Soderer Pfingstcups richtete sich explizit an die jüngsten Nachwuchsspieler der Jahrgänge U9 (Jahrgang 2015) sowie U8 (Jahrgang 2016 und jünger). Dabei spielte die Altersklasse U8 auf einem Kleinfeld eines regulären Tennisplatzes und die U9 auf dem sogenannten Midcourt, einem um etwa ein Viertel verkleinerten Erwachsenenfeld sowie jeweils mit druckhafteren Böden. Durch diese Anpassungen an das Alter der Kinder konnten die über 200 Besucher bereits in diesen Altersklassen lange und spektakuläre Halbwechselläufe bei den Vorläufern der Weltspitze sehen. Das Turnier ist Teil der Löwenkinder-Turnierserie des Hessischen Tennisverbandes und zählt als Qualifikationsturnier für das Finalturnier der sechzehn fleißigsten Punktesammler in jeder Altersklasse. Die hervorragende Besetzung des Bad Soderer Turniers zeigt sich etwa in der männlichen U9, in der die aktuelle Top 10 der Rangliste fast vollständig gemeldet war. Dies ließ sich auch Christoph Böttner, Landesrainer Jüngststufen beim Hessischen Tennisverband, nicht entgehen und nutzte das Turnier für eine Gelegenheit zur Sichtung vielversprechender Talente. Dem gastgebenden TC Bad Soden war aber wichtig, dass nicht nur Spitzenspieler am Turnier teilnehmen konnten. Michael Frey, Turnierleiter, sagte laconisch: „Wir sind stolz über die hohen Qualitäten der stärksten Gruppen unseres Turniers. Gleichzeitig freuen wir uns über jedes Kind, das bei uns zum ersten Mal überhaupt ein Tennisturnier spielt und damit einen ersten Schritt als Tennisspieler bei uns auf der Anlage macht.“

Webster zeigt Respekt vor Hornau im Finale auf einem Level
Fussball-Kreispokal Eddersheim sieht Hornau im Finale auf einem Level... Louise Wiegmann trifft vier Mal beim Nieder 6:2-Sieg... **FUSSBALL-KREISPOKAL Eddersheim sieht Hornau im Finale auf einem Level**

Happy End einer Berg- und Talfahrt

TENNIS-VERBANDSLIGA Erst vier Niederlagen, dann vier Siege: Bad Soden gelingt Klassenerhalt

Bad Soden – Fast wären die Gefühle übergeschwappt. Im unteren Bereich der Tennis-Anlage am Sauerborn in Neuenheim hatte gerade die erste Mannschaft des TC Blau-Weiß Bad Soden den Klassenerhalt in der Tennis-Verbandsliga geschafft. Und einen Steinwurf entfernt machten die Herren 30 auf den Sandplätzen im oberen Bereich der Anlage den Aufstieg in die Hessenliga perfekt. Somit hatte eine anfangs holprige Medenrunde noch ein großes Happy End für den Bad Soderer Verein bereit gehalten. Allen voran stand natürlich die erste Herrenmannschaft. Der letterjährige Hessenligist hatte die ersten vier Saisonspiele in der Verbandsliga meist klar verloren und schien den Abstieg kaum vermeiden zu können. Dann stießen die beiden Franzosen Ronan Joncour und der lange verletzte Paul Valsecchi zum Team und sorgten für eine erstaunliche Trendwende. Mit dem Spitzenduo gewann Bad Soden die restlichen vier Partien – darunter am Sonntag das finale Duell um den Klassenerhalt gegen den direkten Konkurrenten TuS Griesheim mit 7:2. Bad Soden idettierte im Abschlussklassenamt mit 8:8 Punkten sogar noch auf Rang fünf. Griesheim steigt neben TEC Darmstadt II und TK Langen II ab. Meisterschaft und Aufstieg in die Hessenliga sicherte sich RW Spredlingen II. „Wir sind sehr zufrieden und stolz. Das war eine sehr coole Saison mit zwei Seiten“, meinte Bad Soderens Mannschaftskapitän Laurent Katzmanner. „Nach den ersten vier Spielen dachten wir, wir gehen sang- und klanglos unter. Wir hatten aber im Hinterkopf, dass die einfachen Gegner in der zweiten Saisonhälfte kommen. Dies haben wir dann ziemlich gut gedeutet, natu-



Mit Ronan Joncour kam die Wende: Der französische Spitzenspieler führte Bad Soden noch zum Klassenerhalt in der Verbandsliga.

Herren 30 steigen in Hessenliga auf
Noch dramatischer war der Verlauf bei den Herren 30. Im Topspiel der beiden noch unbesiegten Verbandsliga-Mannschaften gegen VR Wiesbaden stand es nach dem Einzel 3:2. Der Franco-Doppel mit Daniel Grauel den entscheidenden fünften Punkt zum Titel und Aufstieg. Zu guter Letzt gelang am selben Tag auch noch den Damen 40 aus Bad Soden der Aufstieg in die Verbandsliga. Besser geht es kaum.

Höchster Damen verabschieden sich mit Sieg

TENNIS - GRUPPENLIGA 5:4-Erfolg gegen den TK Langen – Mit zwei Teams in die neue Medenrunde

HABT IHR EIN SPANNENDES THEMA FÜR DIE PRESSE? SCHREIBT UNS AN: VORSTAND@TCBW-BAD-SODEN.DE

PRESSE



Pfingstcup übertrifft alle Erwartungen

2. Ausgabe im Rahmen der Löwenkids-Turnierreihe in Bad Soden

Wie im Vorjahr richtete der TCBW seinen Pfingstcup für den jüngsten Tennish Nachwuchs der Altersklassen U9 (Jahrgang 2015) sowie U8 (Jahrgang 2016 und jünger) aus. Das Turnier ist Teil der Löwenkids-Turnierserie des Hessischen Tennisverbandes und zählt als Qualifikationsturnier für das Finalturnier der sechzehn fleißigsten Punktesammler in jeder Altersklasse. Der HTV hat die Löwenkids-Turniere letztes Jahr als Einstiegsmöglichkeit in das Turniertennis bereits in jungen Jahren etabliert. Dabei spielt die Altersklasse U8 auf einem Kleinfeld etwa in Größe der Aufschlagfelder eines regulären Tennisplatzes und die U9 auf dem sogenannten Midcourt, einem um etwa ein Viertel verkleinerten Erwachsenenfeld, sowie jeweils mit druckreduzierten Bällen. Durch diese Anpassungen an das Alter der Kinder kommen bereits in diesen Altersklassen lange und spektakuläre Ballwechsel zu Stande und die korrekte Tennistechnik wird bereits frühzeitig in einem passenden Maßstab gelehrt.

Exakt 100 Spielerinnen und Spieler meldeten sich in vier Konkurrenzen – Jungen und Mädchen spielen bereits getrennt –



Größtes Turnier in Hessen im Fernsehen zu sehen

zum Pfingstcup an. Dies stellt nicht nur einen Anstieg um über 30% gegenüber dem Vorjahr dar, sondern macht den Pfingstcup auch zum mit Abstand größten Turnier für die Altersklassen der U8 und U9 in Hessen und den umgrenzenden Gebieten. Dabei richtet sich der Pfingstcup sowohl an die stärksten Nachwuchsspieler in Hessen, möchte aber auch gerade ein niederschwelliges Angebot an Kinder machen, die bisher noch keine Turnierfahrung haben und erstmals bei einem Turnier antreten. Genau dieser Ansatz wird auch vom HTV gelobt, der sowohl Christoph Büttner, Landestrainer Jüngstentraining, für eine Gelegenheit zur Sichtung der Spitztalente vorbeischickte, als auch in einem Dankesbrief im Anschluss an das Turnier die Bedeutung des Turniers für die Entwicklung des Breitensports in der Jugend hervorhob. Dies veranlasste auch den Hessischen Rundfunk zu einem Beitrag in der Hessenschau.

Auch wenn die Turnierspiele den Fokus der zweitägigen Veranstaltung darstellen, stellte das Organisationsteam ein umfangreiches Rahmenprogramm auf, das auch gemeinsame Aktivitäten der Kinder vorsah. Insbesondere das gemeinsame Warm-Up, das sich am Warm-Up im Athletiktraining des TCBW von Athletiktrainer Étienne orientierte, kam sehr gut bei Kindern und Eltern an. Die Pausenzeiten verbrachten die Kinder auf einer großen Hüpfburg oder mit den Inhalten der Geschenketüte, die jedes teilnehmende Kind bereits bei Anmeldung bekam und kleinere Geschenke enthielt. Vielen Dank an dieser Stelle an das Team von unserem Partner Premium Racket Services, die Griffbänder für alle Teilnehmer zur Verfügung gestellt haben sowie an die privaten Sponsoren der Hüpfburg und der weiteren Inhalte der Teilnehmertüten.

Tennis wurde natürlich auch gespielt. Die Spiele am



am Sonntagnachmittag fielen dem Regenwetter zum Opfer und mussten abgesagt werden. Aufgrund der Vielzahl an Meldungen war das Turnier an der absoluten Kapazitätsgrenze von verfügbaren Plätzen und Helfern und daher konnten die Spieler nicht mehr nachgeholt werden.

Bad Sodener Jugend erfolgreich

Aus Bad Sodener Sicht erfreulich war das gute Abschneiden der des Vereins: Arno Heckert bei der U8 sowie Jan Eckhardt und Theo Heckert bei der U9 gewannen jeweils ihre Gruppe. Zusätzlich wurden Mihail Stoev Zweiter, Teddy Nickel Dritter sowie Jacob Dodig, Elias Alberts und Mia Körbitzer Vierter in ihrer jeweiligen Gruppe. Für Teddy, Jacob und Mia war es dabei die erste Turnierteilnahme überhaupt. Die Sieger der Gruppen erhielten große Pokale und alle weiteren Teilnehmer Medaillen. Auch an dieser Stelle ein großer Dank an die privaten Sponsoren.

Erstmals wurde der Pfingstcup in Zusammenarbeit mit der Stiftung Du musst kämpfen! (DMK) durchgeführt. Die Stiftung hat seinen Ursprung in der Person von Johnny Heimes, der als vormaliger hessischer Jugendmeister im Tennis im Alter von vierzehn Jahren mit Krebs diagnostiziert wurde und in der Folge mehrfach operiert und mit Chemotherapie behandelt wurde. In dieser Zeit begann er bereits, Spenden für andere krebskranke Kinder zu sammeln. Nach seinem Tod führt die Stiftung DMK diese Arbeit fort und engagiert sich insbesondere im Bereich Sporttherapie krebskranker Kinder und Jugendlicher. Die DMK war zwei Tage mit einem Stand vor Ort, an dem sich Eltern und Kinder über die Arbeit der Stiftung informieren und Merchandise zur Unterstützung der Stiftung erwerben konnten. Eines der bekannten Silikonarmbändchen bekam auch jedes Kind in seiner Teilnehmertüte und kann dadurch Unterstützung ausdrücken und die Stiftung bekannt machen.





Mit den Siegerehrungen wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Du musst kämpfen! (DMK) eine Tombola durchgeführt, bei der es von Tennisprofis wie Angelique Kerber, Andrea Petkovic oder Mischa Zverev unterschriebene Andenken zu gewinnen gab. Insgesamt konnte die DMK Spendengelder in Höhe von 1.300 EUR einsammeln. Der TCBW gab zusätzlich 700 EUR aus den Teilnehmergebühren dazu, sodass am Ende eine Spendensumme von 2.000 EUR übergeben werden konnte. Dirk Hochapfel, Präsidiumsmitglied der DMK-Stiftung, dankte zum Turnierabschluss allen Spendern und der Turnierleitung für die Zusammenarbeit und das hervorragende Spendenergebnis.

Zum Abschluss soll allen Helfern gedankt werden, die das Turnier in dieser Form möglich gemacht haben. Einerseits ist dies das Organisationsteam um Katharina Fischer sowie Katrin und Michael Frey, die viel Zeit in die Vorbereitung und Planung des Turniers gesteckt haben und auch täglich von Platzaufbau bis -abbau vor Ort angepackt haben. Zusätzlich haben 19 freiwillige Helferinnen und Helfer weit über 100 Stunden an ehrenamtlicher Tätigkeit an den zwei Turniertagen erbracht, insbesondere als Schiedsrichter, aber auch als Fotografen, Helfer bei den Siegerehrungen, Aufbau der Hüpfburg, Platzaufbau und vielem mehr, erbracht. Der Verein bedankt sich hierfür aus vollem Herzen.

Auch für nächstes Jahr ist eine Austragung des Pfingstcups geplant, um diese Tradition weiterzuführen.

Neue Tennis- schule

Auszüge des Interviews zum Start



Wie sieht Dein Trainingskonzept aus?

Vorab kenne ich neben Tennis kaum einen anderen Sport, den man von früher Kindheit, also etwa dem Vorschulalter, bis ins hohe Alter betreiben kann und mit einer solchen Vielzahl an möglichen Spielpartnern von Kameraden, Freunden und Freundinnen, dem Ehepartner und auch den eigenen Kindern. Daher sehe ich meine primäre Aufgabe als Cheftrainer darin, allen verschiedenen Spielerinnen und Spielern ein Angebot zur Verbesserung des Spiels und Freude am Spiel zu machen.

Andererseits fällt mir auch keine andere Sportart ein, die solch hohe Anforderungen in einer Vielzahl an Bereichen wie dem athletischen, dem mentalen, dem technischen und dem taktischen Bereich stellt. Es bedarf daher Zeit, großer Anstrengung und Unterstützung durch Trainer als auch durch Spielpartner, um sein Spiel weiterzuentwickeln. Selbst

„Selbst einfach erscheinende Schläge, Griffe und Techniken sind kaum durch Eigenstudium zu erlernen und wie oft schütteln sogar langjährige Tennisspieler verzweifelt den Kopf, weil sie nicht genau erkennen können, warum die letzten Bälle verschlagen wurden. Daher organisiere ich meine Arbeit auf dem Platz nach der individuellen Beobachtung und der Suche nach dem „Warum?“ als Ausgangspunkt für die Trainingsarbeit, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Entwicklungsschritte zu gehen, an deren Ende ein mit verbesserter Kondition erlaufener Stoppball steht, der mit korrekter Technik verwandelt werden kann und zum Sieg führt.“

Ich bin davon überzeugt, dass niemand zu alt, zu jung, zu neu oder zu lange im Tennissport ist, um Neues zu lernen, vor allem,

„wenn er es als sinnvoll und Erfolg versprechend erkennt. Dabei sind teils Dinge, die sich über die Jahre eingeschliffen haben, anders umzusetzen, was ein Trainer gut begründen und erklären muss. Genauso muss ein Trainer die Vorstellungen und Wünsche seiner Schülerinnen und Schüler anhören und berücksichtigen, um anerkannt zu werden und Erfolg zu haben.“

Daher sind gut ausgebildete Trainer und Fachleute notwendig und entscheidend für die Entwicklung von Spielerinnen und Spielern im Tennis. Daher freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Trainern, die teilweise schon viele Jahre und Jahrzehnte im TCBW tätig sind, und die ich bereits im letzten Jahr kennenlernen durfte. Ich habe in dieser Zeit ein kameradschaftliches und ausgleichendes Verhältnis zu meinen bisherigen Kollegen wahrgenommen und möchte dieses auch genauso weiterführen. Wir

Ich bin davon überzeugt, dass niemand zu alt, zu jung, zu neu oder zu lange im Tennissport ist, um Neues zu lernen!





sitzen alle im selben Boot und möchten allen Mitgliedern in guter Zusammenarbeit ein gutes, schönes und erfolgreiches Tennistraining bieten. Für all diese Trainer gelten natürlich die gleichen Anforderungen wie an mich selbst



Wie lange kennst du den TCBW schon und wie kam der Kontakt zur Bewerbung als Cheftrainer zu Stande?

Als in Hessen verwurzelter Tennisspieler kenne ich den TCBW natürlich schon länger. Zum ersten Mal auf der Anlage war ich im Jahr 2019, als ich mit dem TC Bad Nauheim gegen die erste Herrenmannschaft gespielt habe. Meine ersten Eindrücke waren sehr positiv: gute Atmosphäre, Fairness und Achtung des sportlichen Gegners sowie ein gutes Restaurant haben für ein angenehmes Auswärtsspiel gesorgt.

Letztes Jahr im Sommer hat mich Vincent gefragt, ob ich ihn nicht einen Tag die Woche unterstützen möchte. Ich habe das sehr gerne angenommen und war auch hier sehr positiv angetan von der Begeisterung der Spieler, dem Team- und Vereinsspirit und auch der Stärke der Spielerinnen und Spieler in quasi jeder Altersklasse. Gerade bei den Mannschaften, für die ich Mannschaftstraining gegeben habe, sehe ich jeweils personell sehr gut aufgestellte Mannschaften, die sich gemeinsam verbessern wollen.

Nachdem Vincent seinen Rückzug angekündigt hatte, habe ich mich sofort auf die Cheftrainerposition beworben. Auch das Bewerbungsverfahren empfand ich als sehr professionell und tiefgehend hinsichtlich der Organisation der Zusammenarbeit, aber auch meinem Trainingskonzept.



Tom Dennhardt Zur Person

Ich bin in Bensheim aufgewachsen und habe dort 2001 auch mein Abitur am Alten Kurfürstlichem Gymnasium gemacht. Ich hatte anschließend ein Angebot für ein Tennisstipendium in den USA, habe dies aber abgelehnt, um mich auf den Beruf als Tennislehrer zu konzentrieren. In kurzer Folge habe ich dann eine Ausbildung zum Staatlich Geprüften Tennislehrer nach VDT absolviert und anschließend alle Trainerlizenzen des DTB bis hin zur A-Lizenz erworben. Meine bisherige Trainertätigkeit habe ich unter anderem als Honorartrainer beim HTV, als Cheftrainer beim TC Rosenhöhe Offenbach, beim Offenbacher TC sowie mit eigener Tennisschule in Worms ausgeübt. Nach einem familiär bedingten Rückzug von Worms nach Hessen habe ich in den letzten Jahren bei David Hirst in Bad Nauheim gearbeitet.

Parallel habe ich auch immer selbst leistungsmäßig Wettkampftennis gespielt, u.a. in deutschen Jugendturnieren, mehrere Saisons in der Hessenliga der Aktiven und habe auch Weltranglistenpunkte im Einzel als auch im Doppel gewonnen. Letztes Jahr habe ich beispielsweise noch in der 1. Regionalliga der Herren 40 an vorderen Positionen gespielt.

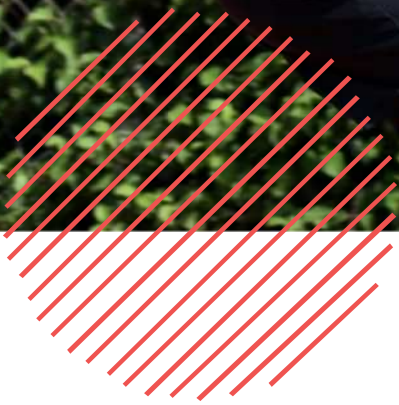
Kontakt: 0178/4885799 / tom dennhardt@t-online.de



HERREN

VERBANDSLIGA

2024



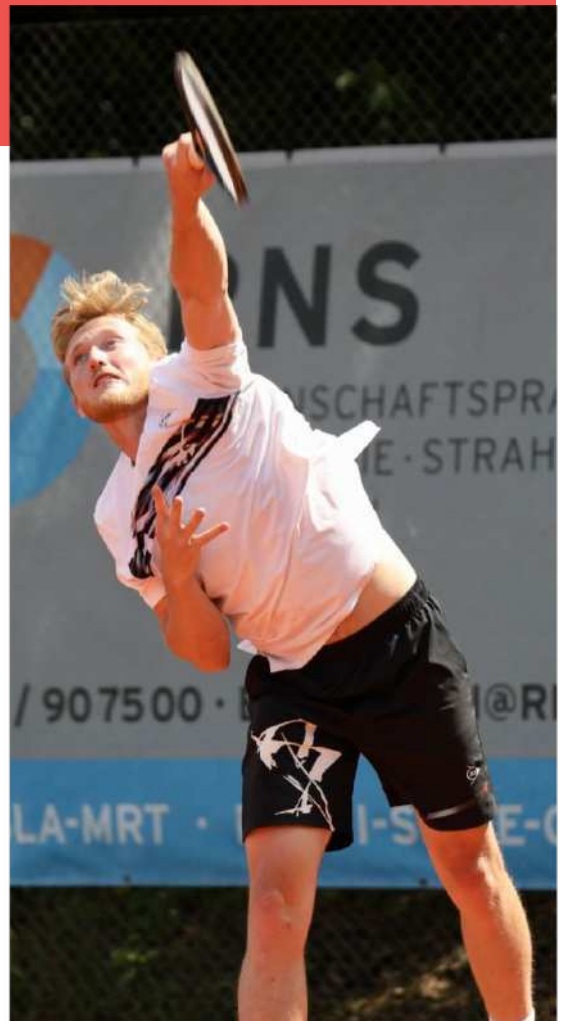
DAS TEAM



- 1 LK1,6 10550712 Diehl, Uwe (2005)
- 2 LK2,7 19864526 Rimoli, Enzo (1998) FRA
- 3 LK2,8 19762511 Joncour, Ronan (1997) FRA
- 4 LK3,1 19763228 Valsecchi, Paul (1997) FRA
- 5 LK3,3 18751831 Hernando-Ruano, Jorge (1987) ESP
- 6 LK3,3 18889161 Boje-Ordenez, Agustin (1988) ESP
- 7 LK3,3 19255602 Kalaydjian, Romain (1992) FRA
- 8 LK3,4 10653593 Schuster, Philipp (2006)
- 9 LK4,5 19073524 Roenn, Nikki (1990) DEN
- 10 LK5,6 10350941 Unger, Finn (2003)
- 11 LK6,7 19901974 Ruiz de Eguilaz, David (1999) ESP gleichgestellt
- 12 LK7,2 10451471 Twietmeyer, Stefan (2004)
- 13 LK11,2 19550122 Schüler, Nikolai (1995)
- 14 LK11,8 10252152 Rathmanner, Laurenz (2002)
- 15 LK12,7 10056089 Rathmanner, Clemens (2000)

HERREN VERBANDSLIGA

KLASSENERHALT DAS ZIEL



Termine

Herren

2024 VERBANDSLIGA

Verbleibende Spieltermine

7. Juli, 9 Uhr: TCBW : Wiesbadener THC II

1. September, 9 Uhr: SC Frankfurt 80 : TCBW

8. September, 9 Uhr; TCBW: TC Oberursel

Förderverein

Wir fördern den Leistungssport im Jugend- und Erwachsenenbereich über einen Förderverein. Bei Interesse bitten wir um Nachricht an vorstand@tcbw-bad-soden.de





Just White
Party





Just White Party am letzten Medenspieltag



...schön war es...





2024 im September geplant

Jubilare

und längste Mitgliedschaften

Längste Mitgliedschaften

Uwe Schulte: 61 Jahre (a)
Dieter Eckhardt: 58 Jahre (p)
Rosemarie Eckhardt: 57 Jahre (p)
Dirk Mulert: 55 Jahre (p)
Jörg Schulte: 51 Jahre (a)
Klaus Mulert: 51 Jahre (a)
Christa Beier: 51 Jahre (a)
Walter Beier: 51 Jahre (a)
Florian Contzen: 51 Jahre (p)
Peter Hewel: 49 Jahre (p)
Robert Ewald: 49 Jahre (p)
Dieter Weiss: 44 Jahre (a)
Heike Kahla-Witzsch: 44 Jahre (a)
Michael Stelzel: 44 Jahre (p)
Eric Menges: 43 Jahre (a)
Helmut Heinz: 43 Jahre (a)
Mia Menges: 43 Jahre (a)

Jubiläen

Hans-Joachim Horlitz: 40 Jahre
Angelika Klimpel: 30 Jahre
Ulrich Witzsch: 30 Jahre
Cynthia Kingsman: 30 Jahre
Franziska Contzen: 30 Jahre
Edith von Krosigk: 25 Jahre
Ursula Winkelmann: 25 Jahre
Michael Schiese: 25 Jahre
Marc Kotroba: 25 Jahre
Jürgen Mechler: 25 Jahre
Meike Twietmeyer: 25 Jahre
Maximilian Reul: 25 Jahre
Dirk Tiemann: 25 Jahre
Karl Kubicek: 25 Jahre
Renate Kubicek: 25 Jahre
Jörg Suchomel: 25 Jahre
Bülent Simal: 25 Jahre



Der Vorstand 2024



Volker Ruhl **Präsident**

Außendarstellung, Konzeption, Strategie, Projekte, Halle, Anlage, Magazin
0174 3036340
praesident@tcbw-bad-soden.de



Adrian Lubkowitz **Sportwart**

Mannschaften, Trainer, Events, Turniere
0163 5940015
sportwart@tcbw-bad-soden.de



Angelika Friedrich **Vizepräsidentin**

Plätze, Clubrestaurant, Arbeits-einsätze, Vertretung des Präsidenten
01522 4322985
vizepraesident@tcbw-bad-soden.de



Andrea Zumpf **Sportwart**

Mannschaften, Trainer, Events, Turniere
0172 6183895
sportwart@tcbw-bad-soden.de



Christian Rodde **Vorstand Finanzen**

Kasse, Sponsoring, Fördergelder
0172 7164346
finanzen@tcbw-bad-soden.de



Matthias v. Leeuwen **Jugendwart**

Jugendmannschaften, Jugendevents, Jugendarbeit
01515 5998737
jugendwart@tcbw-bad-soden.de



Vakant

Schriftführerin

WANTED

Unsere SPONSOREN



DIE SPEZIALREINHEIT



Danke

Danke auch an Alix für die zahlreichen Bilder für dieses Magazin!

*TC Blau-Weiß Bad Soden a.Ts. e.V.
Lotterbachweg 1
65812 Bad Soden
<https://tcbw-bad-soden.de/>*



FOLLOW US

